

# Stadt Neuenbürg

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderats**

am **20. November 2018**

Beginn: **18.30 Uhr**; Ende: **21.07 Uhr**

im:

**Sitzungssaal des Rathauses**

Vorsitzender:

**Bürgermeister Horst Martin**

Zahl der anwesenden Mitglieder:

**17** (Normalzahl **23** Mitglieder)

Abwesend:

**Stadtrat Finkbeiner** (krankheitsbedingt  
entschuldigt)  
**Stadtrat Allion** (privat entschuldigt)  
**Stadtrat Klarmann** (geschäftlich entschuldigt)  
**Stadtrat Weber** (geschäftlich entschuldigt)  
**Stadträtin Danigel** (geschäftlich entschuldigt)  
**Stadträtin Ohaus** (geschäftlich entschuldigt)  
**Stadträtin Bohn** (anw. ab TOP 2, 18.45 Uhr)

Schriftführerin:

**Viktoria Rein**

Sonstige Verhandlungs-  
teilnehmer:

**Stadtkämmerin Häußermann**  
**Hauptamtsleiter Bader**  
**Stv. Hauptamtsleiterin Hiller**  
**Dipl.-Ing. Knobelspies**  
**Bau-Ing. Kraft**  
**Ortsvorsteherin Dietz**

Zuhörer:

**13**

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

- 1.) zu der Sitzung durch Schreiben vom **12.11.2018** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
- 2.) die Tagesordnung am **15.11.2018** bekannt gemacht worden ist;
- 3.) der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil **17** Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

### **Zur Beurkundung**

Vorsitzender:

  
Horst Martin

Gemeinderat:



Schriftführerin:

  
Viktoria Rein

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>20. November 2018</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Viktoria Rein</b>	Seite 234
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> <b>StR Finkbeiner, StR Allion, StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel,</b> <b>StR'in Ohaus, StR'in Bohn (anw. ab TOP 2)</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller,</b> <b>Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

## § 1

### Bürgerfrageviertelstunde

#### a) Schreiben Ehrhardt zur Kindergartensituation

Herr Erhardt bezieht sich auf sein Schreiben an die Stadtverwaltung und bittet die Mitglieder des Gemeinderates bei der späteren Abstimmung (TOP 4) im Sinne der Eltern abzustimmen.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: 20. November 2018 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Viktoria Rein	Seite 235
	Normalzahl: 23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder Abwesend: StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
	Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr	

## § 2

### **Vorstellung eines Fernwärmekonzeptes (Buchberg IV und Stadtkern) – Beauftragung einer Machbarkeitsstudie**

Drucksache Nr. 104/2018

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt vor.

Durch die Fa. Herbstreith & Fox wurde auf Anregung der Stadtverwaltung geprüft, ob mit der Prozessabwärme der Produktion das neuen Baugebiet BB IV mit Fernwärme versorgt werden könnte. Dies sollte an eine Studie aus 1999 anknüpfen die bereits vom Planer gefertigt wurde. Diese Studie wurde damals ebenfalls dem GR vorgestellt, aber aus wirtschaftlichen Gründen nicht weiter verfolgt.

In der Zwischenzeit haben sich die Rahmenbedingungen aber verändert. Die gesetzliche Erfordernis (EEWärmeG, künftig GEG) der Nutzung erneuerbarer Energien beim Neubau von Gebäuden und bei Heizungserneuerung im Gebäudebestand (EWärmeG) ist hierbei ein zu nennender Aspekt.

Um sich dem Thema erneut zu nähren, wird durch den Ingenieur Hr. Trippe das Fernwärmekonzept erneut, mit den geänderten Parametern vorgestellt.

Vorschlag der Verwaltung ist, den Planer mit einer Machbarkeitsstudie zu beauftragen, um eine genauere Betrachtung und Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Maßnahme neu beurteilen zu können. Diese Studie soll neben einer ökologische Bewertung detailliert die Rahmenbedingungen abprüfen und eine Wirtschaftlichkeitsberechnung, sowie planerische Lösungsansätze zum Ergebnis haben, auf deren Basis dann ggf. ein Netzbetreiber gesucht werden kann.

Herr Bürgermeister Martin begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dipl.-Ing. Trippe und Herrn Luithardt von T.P.I. Trippe und Partner Ingenieurgesellschaft mbH, Herrn Sardarabady von der EnBW, sowie Herrn Bernhardt von Herbstreith & Fox.

Anschließend stellt Herr Trippe die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung anhand einer Präsentation (siehe Anlage) vor.

Herr Stadtrat Dr. Sönmez erkundigt sich, ob dann alle Haushalte in Buchberg I, II und IV angeschlossen wären.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	20. November 2018 Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	Seite 236
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr	

Herr Trippe erklärt, dass das zwar die beste Situation und der Idealfall wäre, dies jedoch nicht realistisch ist. Betrachte man den Invest für die Fernwärme im ganzen Buchberg einerseits und dann die Anschließer andererseits, dann kann man sich eigentlich nicht vorstellen, dass sich das Ganze wirtschaftlich darstellen lasse. Der wirtschaftliche Erfolg liegt eher in der Stadtmitte, wo viel kürzere Leitungslängen erforderlich sind und mit vielen öffentlichen denkmalgeschützten Gebäuden auch relativ viel Energie zum Heizen benötigt werde. Doch um dies am besten beurteilen zu können, sei eine Machbarkeitsuntersuchung sinnvoll.

Herr Luithardt ergänzt, dass vor der Machbarkeitsuntersuchung eine Machbarkeitsstudie stattfinden muss und diese kann mit bis zu 50% bezuschusst werden.

Herr Bürgermeister Martin erkundigt sich nach dem Honorar für die Machbarkeitsstudie und erhält von Herrn Trippe die Information, dass es sich um ca. 40.000 € brutto handeln würde.

Daraufhin fasst Herr Bürgermeister Martin zusammen, dass mit einer möglichen Bezuschussung für die Stadt Neuenbürg Kosten in Höhe von 20.000 € netto entstehen – allerdings nur mit der Hoffnung auf diese mögliche Bezuschussung. Ansonsten wäre man bei Brutto für Netto – also 40.000 € an Kosten.

Herr Stadtrat Kreis erkundigt sich, wie weit das Stadtgebiet gefasst wurde.

Herr Trippe informiert, dass man 1999 von folgenden vier Szenarien ausging:

1. Stadtmitte
2. Von der Stadtmitte bis zum Krankenhaus
3. Von der Stadtmitte bis zum Gymnasium/Stadthalle
4. Von der Stadtmitte bis zum Buchberg

Weiter informiert er, dass mindesten 50% Abwärme für eine Förderung benötigt wird. Vor diesem Hintergrund muss betrachtet werden, welches der vier Szenarien in Frage kommt. Die Stadtmitte ist möglich, alle anderen, weiter entfernten Szenarien müssen geprüft werden.

Herr Stadtrat Kreis erkundigt sich nach Arnbach und Rotenbach und erhält von Herrn Trippe die Information, dass auch das geprüft werden muss. Er macht aber auch deutlich, je weniger Fernwärmeleitung verlegt werden müssen, desto höher die Wirtschaftlichkeit.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>20. November 2018</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Viktoria Rein</b>	Seite 237
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> <b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel,</b> <b>StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller,</b> <b>Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		Beginn: <b>18.30 Uhr</b> Ende: <b>21.07 Uhr</b>	

Herr Luithardt ergänzt, dass das Potential bei H & F nicht unendlich ist.

Herr Stadtrat Brunner erläutert, dass in den Gebieten Buchberg I, II und IV auch große Gebäude wie beispielsweise die Stadthalle stehen und erkundigt sich, ob diese auch mit eingerechnet sind.

Herr Trippe erklärt, dass diese Gebäude die Wirtschaftlichkeit massiv verbessern würden und dies eines der Szenarien wäre, die man untersuchen müsste.

Herr Stadtrat Dr. Sönmez erkundigt sich, ob es möglich ist, die Fernwärme im Zuge der Straßensanierungen umzusetzen.

Herr Bürgermeister Martin erläutert, dass man sich dies in der Albert-Schweitzer-Straße und der Hafnersteige kurzfristig vorstellen könnte, da hier ohnehin Sanierungen anstehen. Weiter informiert er, dass diese Praktik – Medien mitzuverlegen - bereits bei der Verlegung von Wasser, Gas etc. stets angewendet wird und sich dies auch bei der Fernwärme anbieten würde.

Bürgermeister Martin erkundigt sich bei Herrn Trippe, ob ein Blockheizkraftwerk in Buchberg IV Sinn machen würde und erhält die Information, dass ein Blockheizkraftwerk in einem Wohngebiet zu unwirtschaftlich ist.

Herr Stadtrat Hess erkundigt sich, wie die Wärmezufuhr aufrechterhalten wird, wenn Herbstreith & Fox keine Wärme mehr erzeugt.

Herr Trippe informiert, dass in solch einem Fall die Wärme durch einen konventionellen Gaskessel gesichert wird.

Herr Stadtrat Kreiszk erkundigt sich nach den Vergleichszahlen zu einer Wärmepumpe für Einfamilienhäuser.

Herr Trippe erklärt, dass die aktuellen Zahlen zu Wärmepumpen, bedingt durch den hohen Strompreis, nicht gut sind und dass ein Gaskessel weitaus wirtschaftlicher ist.

Herr Stadtrat Dr. Techert erkundigt sich, ob bei den von Herrn Trippe kalkulierten Kosten auch die Abwärmekosten an die Firma Herbstreith & Fox mitberechnet sind.

Herr Luithardt verneint und informiert, dass die dargestellten Kosten die für den Endverbraucher sind.

## Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 238
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr			

Weiter erkundigt sich Herr Stadtrat Dr. Techert, wie die Wärme gewährleistet wird, wenn die Firma Herbstreith & Fox aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr liefern kann.

Herr Sardarabady informiert, dass ein dezentraler Gaskessel wichtig ist, um die Fernwärme zu sichern. Diese Investition können Gemeinden alleine nicht bewerkstelligen, aus diesem Grund sei eine sogenannte Contracting-Ausschreibung sinnvoll.

Herr Bürgermeister Martin erläutert, dass durch den Vortrag deutlich wurde, dass sich Fernwärme wohl eher für die Kernstadt statt für Buchberg IV eignet. Er fügt hinzu. Dass dank der EnEV (Energieeinsparverordnung) und den damit bereits umgesetzten Isoliermaßnahmen die Notwendigkeit zu heizen nicht mehr so hoch sei, wie zuvor.

Herr Stadtrat Gerwig ist der Meinung, dass man sich bei Herrn Trippe in guten Händen befindet.

Herr Stadtrat Faaß erkundigt sich nach der Höhe der finanziellen Beteiligung der Stadt.

Herr Bürgermeister Martin erklärt, dass diese Überlegung noch zu früh ist, dazu müssen noch einige Punkte geklärt werden. Aktuell ist die Machbarkeitsstudie, die dafür wesentliche Grundlage ist, das Thema.

Bei **zwei Enthaltungen** (Stadträtin Winter und Stadtrat Dr. Techert) ergeht der

### **mehrheitliche Beschluss:**

Der Gemeinderat

- nimmt den Vortrag des Ingenieurs Hr. Trippe zur Kenntnis und
- folgt dem Vorschlag der Verwaltung, die Ingenieursgesellschaft T.P.I. Trippe und Partner mit einer Machbarkeitsstudie (Kosten ca. 40.000 € Brutto) zu beauftragen.
- Die Machbarkeitsstudie wird für die Kernstadt umgesetzt und klärt auch die Bezuschussung beim BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle).
- Des Weiteren wird die Nutzung der bisherigen Daten bis 1999 mit der Firma Herbstreith & Fox geklärt.
- weiter wird eine Kalkulation des Energiepreises erstellt, den die Firma Herbstreith & Fox ganz wesentlich mit ihrem Verkaufspreis beeinflusst.



**TPI** Trippe + Partner  
INGENIEURE

## Inhalt

Aufgabenstellung / Randparameter	_____
Wirtschaftlichkeitsbetrachtung	_____
Variantenuntersuchung	_____
Grunddaten	_____
Kostenabschätzung / Förderung	_____
Ergebnisse Wirtschaftlichkeitsbetrachtung	_____
Fazit	_____

2

## Randparameter / Aufgabenstellung

- Durch T.P.I. soll eine Voruntersuchung der Wirtschaftlichkeit einer Nahwärmeversorgung des Wohngebietes „Buchberg“ mittels der anfallenden Prozessabwärme der Firma H&F vorgenommen werden
- Prozessabwärme der Firma H&F: ca. 3 MW  
Temperaturniveau der Prozessabwärme: ca. 80 °C Vorlauftemperatur
- Wohngebiet Buchberg:  
Derzeit bestehend aus drei Wohngebieten  
Buchberg 1: ca. 140 Wohneinheiten (Erstellung ca. Mitte 80er Jahre)  
Buchberg 2: ca. 150 Wohneinheiten  
Buchberg 3: ca. 150 Wohneinheiten  
  
Neue geplante Erweiterung  
Buchberg 4: ca. 150 Wohneinheiten

3

## Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

- Variantenuntersuchung

Untersuchung von drei Versorgungsvarianten hinsichtlich einer möglichen Nahwärmeversorgung

V1	V2	V3
<p>Nahwärmeversorgung Wohngebiet "<u>Buchberg 4</u>" über Prozessabwärme Firma H&amp;F</p> <p>weitere Wohngebiete unverändert wie bisher über Erdgasanschluss</p>	<p>Nahwärmeversorgung Wohngebiet "<u>Buchberg 4 + Buchberg 1</u>" über Prozessabwärme Firma H&amp;F</p> <p>weitere Wohngebiete unverändert wie bisher über Erdgasanschluss</p>	<p>Nahwärmeversorgung Wohngebiet "<u>Buchberg 4 + Buchberg 1 + Buchberg 2</u>" über Prozessabwärme Firma H&amp;F</p> <p>weitere Wohngebiete unverändert wie bisher über Erdgasanschluss</p>

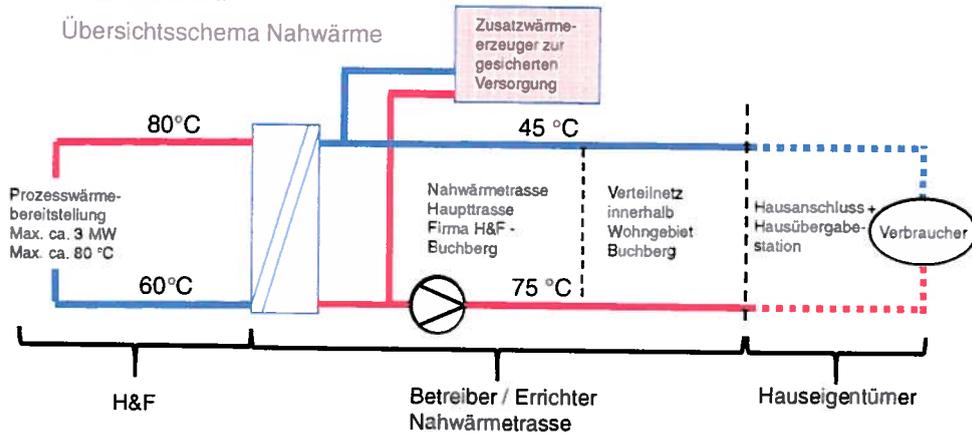
Bei den Varianten wird die Versorgung des jeweils kompletten Wohngebietes zugrunde gelegt

4

## Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

- Grunddaten:

Übersichtsschema Nahwärme

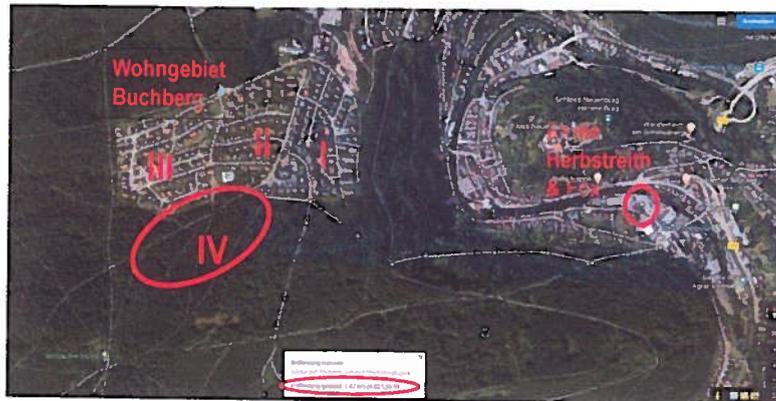


5

## Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

- Grunddaten:

Haupttrasse



→ Trassenlänge ca. 1,5 km

6

## Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

- Grunddaten:

Abschätzung Wärmebedarf der Wohngebiete:

	Einfamilienhaus		Mehrfamilienhaus	
	Neubau Standard	Altbau saniert „light“	Neubau Standard	Altbau saniert „light“
Nutzfläche	150 m <sup>2</sup>		400 m <sup>2</sup>	600 m <sup>2</sup>
Heiz- und Brauchwasser- wärmebedarf	57 kWh/ (m <sup>2</sup> ·a)	100,7 kWh/ (m <sup>2</sup> ·a)	57 kWh/ (m <sup>2</sup> ·a)	95 kWh/ (m <sup>2</sup> ·a)
Gesamtbeford	8,55 MWh/a	15,1 MWh/a	22,8 MWh/a	57 MWh/a

Quelle: Uni Stuttgart,  
IER Institut für Energiewirtschaft  
und Rationelle Energieanwendung

→ Ermittelter Wärmebedarf je Wohngebiet:

Buchberg 1:	ca. 1.932.000 kWh
Buchberg 2:	ca. 2.070.000 kWh
Buchberg 3:	ca. 2.070.000 kWh
Buchberg 4:	ca. 1.496.250 kWh

7

## Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

- Grob-Kostenermittlung:

Investitionskosten

Bezeichnung		V1	V2	V3
Bezeichnung		Nahwärmanverlegung Wohngebiet „Buchberg 1“ über Prozessbetriebe Firma H&F weitere Wohngebiete unverändert wie bisher über Erdgasanschluss	Nahwärmanverlegung Wohngebiet „Buchberg 1 & 2“ „Buchberg 1“ über Prozessbetriebe Firma H&F weitere Wohngebiete unverändert wie bisher über Erdgasanschluss	Nahwärmanverlegung Wohngebiet „Buchberg 1 & 2“ „Buchberg 1 & Buchberg 2“ über Prozessbetriebe Firma H&F weitere Wohngebiete unverändert wie bisher über Erdgasanschluss
Kostenschlüssel				
Investitionskosten	€	2.688.000,00	3.068.250,00	3.350.000,00
Baueinstellkosten u. Pflanzkosten				
Baueinstell- u. Pflanzkostenanteil	%	25,00%	25,00%	25,00%
Sonstige Baueinstellkosten u. Pflanzkosten	€	672.000,00	767.125,00	837.500,00
Pandung	€	22.500,00	14.625,00	24.250,00
Gesamt Investitionskosten	€	3.382.500,00	3.849.975,00	4.211.750,00

8

## Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

- Grob-Kostenermittlung:  
Förderung / Zuschuss

### Energie

Energieeffizienz

#### Wärmenetze 4.0

Mit der systematischen Förderung „Maßnahmen Wärmesysteme 4.0“ werden nicht nur Einzeltechnologien und -komponenten, sondern Gesamtsysteme gefördert.



Quelle: ©Dörfler - stock.adobe.com

Mit der Förderung von „Maßnahmen Wärmesysteme 4.0“ wird seit dem 1. Juli 2017 erstmals eine systematische Förderung im Bereich der Wärmeförderstruktur eingeführt, mit der nicht nur Einzeltechnologien und -komponenten, sondern Gesamtsysteme gefördert werden. Die zu fördernden Wärmenetze werden sich durch hohe Anteile erneuerbarer Energien, die effiziente Nutzung von Abwärme und ein deutlich niedrigeres Temperaturniveau im Vergleich zu klassischen Wärmenetzen auszeichnen.

→ Förderprogramm  
„Wärmenetze 4.0“ des BAFA  
(Bundesamt für Wirtschaft und  
Ausfuhrkontrolle)

## Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

- Grob-Kostenermittlung:

Investitionskosten abzüglich Förderung: ca. 30 % Zuschuss

Maßnahme / Beschreibung		V1 Nahwärmeversorgung Wohngebiet „Ruchberg 4“ über Prozessabwärme Firma H&F  weitere Wohngebiete unverändert wie bisher über Erdgasanschluss	V2 Nahwärmeversorgung Wohngebiet „Ruchberg 4 + Ruchberg 1“ über Prozessabwärme Firma H&F  weitere Wohngebiete unverändert wie bisher über Erdgasanschluss	V3 Nahwärmeversorgung Wohngebiet „Ruchberg 4 + Ruchberg 1 + Ruchberg 2“ über Prozessabwärme Firma H&F  weitere Wohngebiete unverändert wie bisher über Erdgasanschluss
Kostenschätzung				
Investitionskosten	€	2.691.000,00	3.056.250,00	3.309.000,00
Bausubventionen u. Planungsbeiträge				
Bausubventionen u. Planungsbeiträgeanteil	-	25,00%	25,00%	25,00%
Summe Bausubventionen u. Planungsbeiträge	€	672.750,00	764.062,50	827.250,00
Deckung	€	22.500,00	14.687,50	24.750,00
Summe Investitionskosten	€	2.018.250,00	2.292.187,50	2.481.750,00
Förderungen / Zuschüsse				
Summe Förderungen / Zuschüsse	€	672.750,00	764.062,50	827.250,00
Summe Investitionskosten	€	2.691.000,00	3.056.250,00	3.309.000,00





## Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

- Fazit

→ Die durchgeführte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ist eine grob überschlägige Untersuchung ohne Berücksichtigung, dass z.B. spätere Abnehmer (Hauseigentümer) erst über einen Zeitraum von mehreren Jahren zur Verfügung stehen

→ Die ausschließliche Nahwärmeversorgung von „Buchberg 4“ (Variante 1) ist wirtschaftlich nur sehr schwierig oder gar nicht darstellbar

→ Die Wirtschaftlichkeit der Nahwärmeversorgung verbessert sich mit zunehmender Anzahl an Abnehmern (Hauseigentümern)

## Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

- Fazit

→ Bei der betrachteten Variante 3 wurde der Anschluss aller Gebäude von „Buchberg 1,2 u. 4“ zugrunde gelegt. Dies erscheint jedoch in der Praxis ein evtl. zu optimistischer Ansatz zu sein

→ Variante 2 erscheint daher, unter der Annahme, dass für „Buchberg 1+2“ jeweils nur ca. 50 % der Abnehmer an die Nahwärme angeschlossen werden, realistischer zu sein

→ Eine Amortisation von Variante 2 ist bestenfalls nach 10 – 12 Jahren zu erwarten

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	20. November 2018 Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	Seite 239
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr	

## § 3

### **Beschluss über die Haushaltssatzung 2019 und Wirtschaftspläne 2019 der Eigenbetriebe Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Stromerzeugung** Drucksache Nr. 105/2018

Am 16.10.2018 hat die Verwaltung den Entwurf der doppelhaushaltigen Haushaltssatzung 2019 und der Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2019 im Gemeinderat eingebracht.

Bei der öffentlichen Haushaltsberatung des Gemeinderats am 06.11.2018 wurden die Planzahlen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes erläutert und die Investitionen eingehend diskutiert. Die durch die Beratung festgelegten Änderungen sind in den Entwurf eingearbeitet.

Der **Ergebnishaushalt 2019** beinhaltet ordentliche Erträge in Höhe von 18.355.000 € sowie ordentliche Aufwendungen in Höhe von 17.025.000 € und weist einen Überschuss in Höhe von 1,33 Mio. € aus. Die positive Einnahmesituation ist auf prognostizierte Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und die Orientierungsdaten für die staatlichen Zuweisungen zurückzuführen. Aus heutiger Sicht werden die Abschreibungen erwirtschaftet, somit wird dem Grundsatz der intergenerativen Gerechtigkeit entsprochen.

Die hohen Umlagebelastungen aus der Finanzausgleichsumlage (22,76 v.H.) und der Kreisumlage (27,15 v.H.) sind auf die Mechanismen des Finanzausgleiches zurückzuführen und resultieren aus der gestiegenen Steuerkraftsumme des zweitvorangegangenen Haushaltsjahres 2017. Für diese Mehrbelastungen wurden bereits im Jahr 2017 Rückstellungen gebildet, die im Jahr 2019 aufgelöst werden um den Ergebnishaushalt zu entlasten.

Das geplante außerordentliche Ergebnis in Höhe von 1,8 Mio. € resultiert aus Erträgen aus der Veräußerung städtischer Grundstücke. Der Buchwert liegt deutlich unter dem tatsächlichen Verkaufspreis, der Differenzbetrag muss als außerordentliches Ergebnis ausgewiesen werden.

Eine Erhöhung der Realsteuerhebesätze für die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer ist nicht vorgesehen, ebenso keine Erhöhung der Gebühren.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	20. November 2018 Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	Seite 240
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr	

Im **Finanzhaushalt 2019** sind aus laufender Verwaltungstätigkeit Einzahlungen von 18.024.200 € und Auszahlungen von 15.622.300 € somit ein Zahlungsmittel-überschuss von 2.401.900 € eingeplant.

An Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 2.492.000 € (Vermögensveräußerungen und Zuwendungen) und Auszahlungen (Baumaßnahmen, Vermögenserwerb) in Höhe von 6.155.000 € somit ein Zahlungsmittelbedarf in Höhe von 3.663.000 €.

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kredite) sind nicht vorgesehen, an Auszahlungen (Kredittilgungen) sind 649.400 € veranschlagt. Der Betrag ist deutlich höher als in den Vorjahren, da die Zinsbindung der beiden Kredite für die Seniorenwohnanlage ausläuft und die Kredite abgelöst werden sollen.

Die geplante Änderung des Finanzierungsmittelbestandes des Gesamtfinanzhaushalts ist mit einer Entnahme von insgesamt 1.910.500 € eingeplant. Dieser Betrag ergibt sich aus den saldierten Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Konkret bedeutet dies einen Rückgang der liquiden Kassenmittel. Diese lagen am 01.01.2018 bei 9.866.932,18 €. Die für das Jahr 2018 geplante Entnahme in Höhe von rd. 1,2 Mio. € wird aus heutiger Sicht nicht benötigt.

Der Schuldenstand im städtischen Haushalt zum 31.12.2019 wird bei 262.500 € liegen, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 32 €/Einwohner entspricht.

Weitere Erläuterungen können dem Vorbericht, den einzelnen Produkten und den Wirtschaftsplänen entnommen werden.

Die gemeinsame Finanzkommission hat sich auf ein enormes Maßnahmenpaket geeinigt. Dies beinhaltet u.a. einen Pakt für Bildung und Betreuung, ein Digitalisierungsprogramm für die Schulen im Land, den Ausbau der Verkehrsförderung in den Kommunen und die Beteiligung an den Sozialleistungen für geduldete Flüchtlinge. Die anteilige Finanzierung dieser wichtigen Zukunftsausgaben erfolgt auch durch die Kommunen. Die geplanten Mehreinnahmen sollte genutzt werden, um Grundlagen für die künftigen Herausforderungen zu schaffen.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	<b>Seite 241</b>
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr			

## Änderungen Entwurf Haushaltssatzung 2019

Im Vergleich zum Planentwurf haben sich durch die Beratungen folgende Änderungen ergeben:

### Ergebnishaushalt

Produkt/Konto	Bezeichnung	Ansatz bisher	Änderung	Ansatz neu
<b>Aufwendungen:</b>				
36500101/43170000	Tageseinrichtungen für Kinder	0 €	200.000 €	200.000 €
Ordentliche Aufwendungen bisher:			<u>16.825.000 €</u>	
<b>Ordentliche Aufwendungen neu:</b>			<b>17.025.000 €</b>	

### Finanzhaushalt

Investitionsmaßnahme	Bezeichnung	Ansatz bisher	Änderung	Ansatz neu
<b>Einzahlungen:</b> Keine Veränderungen				
<b>Auszahlungen:</b>				
711330000001	Erwerb von Grundstücken	800.000 €	600.000 €	1.400.000 €
736500101000	Ausbau Kindertagesstätte	0 €	400.000 €	400.000 €
754100100001	Sanierung Albert-Schweitzer-Straße	400.000 €	- 400.000 €	0 €
754100100002	Sanierung Obernhäuser Weg	400.000 €	<u>- 400.000 €</u>	0 €
<b>Mehraufwendungen:</b>			<b>200.000 €</b>	
Investitionen bisher:			5.955.000 €	
<b>Investitionen neu:</b>			<b>6.155.000 €</b>	

Bei den **Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe** ergaben sich keine Änderungen.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 242
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr			

Danach hält für die UWV Herr Stadtrat Schaubel folgende Haushaltsrede:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Martin,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

wir beschließen heute die Haushaltssatzung für das Jahr 2019. Nachdem die Stadt Neuenbürg bereits für das Jahr 2017 die Umstellung auf die sogenannte Doppik vorgenommen hat, was spätestens für alle Kommunen in Baden-Württemberg zum 1.1.2020 verpflichtend ist, ist dies nunmehr der dritte Haushalt in dieser Form, so dass wir schon Erfahrung haben, insbesondere da das Jahr 2017 auch schon abgerechnet ist. Gerade das Jahr 2017 hat mit einem äußerst positiven Ergebnis abgeschlossen und der Bestand von liquiden Mitteln, früher Rücklagen, konnte zum 31.12.2017 auf fast 10 Millionen EUR ansteigen. Auch das Jahr 2018 scheint einen entsprechenden Haushaltsüberschuss auszuweisen, da mit mehr Einnahmen bei den staatlichen Zuweisungen und der Gewerbesteuer zu rechnen sein wird und insbesondere eine geplante Entnahme der liquiden Mittel nicht notwendig sein wird. Der Schuldenstand der Stadt Neuenbürg hat sich daher erheblich verringert. Im Haushaltsplan 2019 ist ebenfalls durch eine Tilgung eines auslaufenden Kredites von ca. 650.000,00 € eine weitere Reduzierung des Schuldenstand vorgesehen, so dass voraussichtlich zum 31.12.2019 der Schuldenstand deutlich unter 300.000 € für die Gesamtstadt Neuenbürg liegen wird, so dass man hier eigentlich von Schuldenfreiheit reden kann.

Dies ist sicherlich, vorweggenommen, ein positives Ergebnis dass man hier auch deutlich als positiv darstellen sollte. Die meisten hier am Ratstisch kennen noch die Zahlen vor einigen Jahren, als der Schuldenstand höher und insbesondere die liquiden Mittel, bzw. in damaliger Sprache Rücklagen, auf einem Minimum waren. Dieses positive Ergebnis ist geschuldet einer weiterhin guten konjunkturellen Lage, einer äußerst geringen Arbeitslosenquote aber auch einem guten Wirtschaften der Stadt Neuenbürg durch die Verwaltung und den Gemeinderat.

Aussprachen zum Haushalt sind nicht nur im Bundestag oder im Landtag spannend, sondern sicherlich auch auf kommunaler Ebene. Es ist das ureigene Recht des Parlaments bzw. hier des Gemeinderates, sich kritisch aber auch positiv mit der Haushaltslage auseinanderzusetzen, was nachfolgend vorgenommen wird.

Das Jahr 2018 neigt sich wieder dem Ende. Bei meiner Haushaltsrede vor einem Jahr bin ich auf die Koalitionsverhandlungen nach der Bundestagswahl kurz eingegangen und dass zum damaligen Zeitpunkt die so genannten „Jamaika-Verhandlungen“

## Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>20. November 2018</b> Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Viktoria Rein</b>	Seite 243
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: <b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: <b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
	Beginn: <b>18.30 Uhr</b> Ende: <b>21.07 Uhr</b>	

gescheitert waren und man damals schon absehen konnte, dass es zu einer weiteren so genannten großen Koalition kommen kann. Diese hat sich im Frühjahr 2018 gebildet. Ich will gar nicht auf die Politik der großen Koalition eingehen. Dies steht mir auch überhaupt nicht zu. Dennoch erscheint es mir augenscheinlich in unserer heutigen Gesellschaft zu sein, dass über negative Dinge mehr gesprochen wird, als über positive Dinge die auch auf den Weg gebracht werden. Vielleicht ist es auch nur das Erscheinungsbild, das den einzelnen Bürger verärgert und jeder einzelne von uns allen seine Wünsche in den Vordergrund gedrängt sehen will. Meines Erachtens geht es jedoch dem einzelnen Bürger nicht um Personen oder Positionen, sondern ein jeder Bürger hat das Recht, dass die legitimierte Regierung sich den notwendigen Problemen des Landes annimmt und diese auch Best möglichst löst. Dies gilt sowohl im Bund als auch im Land als auch auf unserer kommunalen Ebene.

2018 wird aus sportlicher Sicht in Erinnerung bleiben, dass Deutschland als amtierender Weltmeister kläglich in der Vorrunde gescheitert ist. Auch hierzu würde mir vieles einfallen. Meiner Ansicht nach, hat man sich vor, während und nach dem Turnier über viele Dinge unterhalten, die mit dem eigentlichen nichts zu tun hatten, das „machen der eigenen Hausaufgaben“ und gezielt an eine Aufgabe herangehen. Vielleicht war es auch eine gewisse Art an Überheblichkeit und dem „nicht für möglich halten eines Scheiterns“. Dies ist meines Erachtens auch auf die Politik und unsere Gesellschaft ausdehnbar. Deutschland geht es seit Jahren gut und endlich kommt auch bei den Kommunen entsprechendes an. Es ist jedoch notwendig, weiterhin einen hohen Standard zu halten, nicht überheblich zu werden und die notwendigen Hausaufgaben zu machen, insbesondere weitsichtige Entscheidungen zu treffen. Wünsche einzelner sind zu hören, jedoch ist immer das Gemeinwohl bei allen Entscheidungen im Blick zu haben.

Wir haben heute unsere Haushaltssatzung für 2019 zu beschließen. Der Wirtschaft geht es seit Jahren gut und die Steuereinnahmen sprudeln und endlich, so muss man sagen, kommt seit einigen Jahren auch Geld bei den Kommunen an. Uns gelingt es erneut einen positiven Haushalt darzustellen ohne notwendige Kreditaufnahmen, gar wie oben schon ausgeführt, mit einer vorgesehenen Ablösung eines Kredites, so dass der Schuldenstand deutlich reduziert werden kann. Der laufende Haushalt wird erwirtschaftet, so wie es in der Doppik vorgesehen ist, so dass die notwendigen Investitionen im kommenden Jahr getätigt werden können. Genügend liquide Mittel für notwendige Investitionen in naher und mittlerer Zukunft sind vorhanden. Jedoch muss hier schon warnend der Zeigefinger erhoben werden, dass nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Da uns allen noch bekannt ist, dass die Steuereinnahmequellen auch wieder versiegen können, ist eben eine gute konjunkturelle Lage mit sprudelnden

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 244
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
Beginn: <b>18.30 Uhr</b> Ende: <b>21.07 Uhr</b>			

Einnahmen nicht für selbstverständlich zu betrachten. Wir müssen deshalb Entscheidungen für die Zukunft treffen, vor dem Hintergrund, dass zukünftige Haushalte vielleicht wieder negative Ergebnisse erwirtschaften werden. Aus dem Vollen können wir deshalb nicht schöpfen. Wir müssen gerade in derzeitigen guten konjunkturellen Phasen unsere Hausaufgaben machen, um auch für schlechte Zeiten gut aufgestellt zu sein.

Die Stadt Neuenbürg erfüllt ihre Aufgaben als Kommune in allen sämtlichen Bereichen. Die Planungen für den Haushalt 2018 sind im vergangenen Jahr fast vollständig durchgeführt worden. Wie wir jedoch schon gehört haben, konnten einige Planungen auch deshalb nicht umgesetzt werden, da schlicht und einfach keine Bauunternehmen gefunden werden konnten, die Tätigkeiten ausüben, aufgrund deren eigenen vollen Auftragsbücher.

Aufgrund der geringen Arbeitslosenquote ist der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer gestiegen, genauso wie der Gewerbesteueranteil. Für die kommenden Jahre ist weiterhin ein moderates Wachstum vorausgesagt. Auch bezüglich der Schlüsselzuweisungen haben wir eine deutliche Erhöhung erhalten. Im Gegenzug treffen uns naturgemäß hohe Umlagen, die abgeführt werden müssen, was als kleiner Wermutstropfen zu verbuchen ist.

Im kommenden Jahr sieht der Haushalt hohe Investitionen von über 6 Millionen € vor und dies in sämtlichen Bereichen der Aufgaben einer Kommune. Es werden Investitionen in den Straßenbau, Investitionen im Abwassersystem und auch im sozialen Bereich, wie Kindergarten und Schule erfolgen. Alles Maßnahmen die hohe Kosten verursachen, jedoch langfristig sinnvoll sind. Auch müssen wir erhebliche Investitionen in den Gebäudebestand vornehmen. Hier wird ein Großteil der Investitionen z.B. in die Stadthalle gehen, um diese für die Zukunft zu erhalten. Der Gebäudebestand, den die Stadt Neuenbürg unterhält ist teilweise in die Jahre gekommen. Es muss hier weitsichtig geplant werden. Wir hatten im Haushalt für das Jahr 2018 Mittel eingestellt für Planungen, die das Gymnasium Neuenbürg betreffen. Wie oben bereits erwähnt konnte dies jedoch ebenfalls nicht abgerufen werden, da ein entsprechender Planer hierfür noch nicht gefunden worden ist. Es ist somit dringend geboten dies umgehend im Jahr 2019 vorzunehmen um einen Status quo zu erhalten, da ohne ein Prophet zu sein, gesichert ist, dass gerade das Gymnasium in den nächsten Jahren hohe Investitionen benötigt.

Ebenfalls wird es im Jahr 2019 zu hohen Investitionen im Bereich des Kindergartens kommen. Uns ist allen seit Monaten die Diskussion bezüglich der Kindergartenplätze

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	20. November 2018 Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	Seite 245
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr	

bekannt. Die Forderungen und insbesondere die Sorgen der jeweils betroffenen Eltern haben wir gehört und müssen entsprechend handeln. Ob hier die Wünsche jedes einzelnen Elternteils erfüllt werden können ist sicherlich fraglich, da wir hier die Kindergartensituation in der Gesamtstadt im Auge behalten müssen. Der Eindruck der in den letzten Monaten in den Gemeinderatssitzungen entstanden ist, die Stadt Neuenbürg würde nichts für Kinder tun, kann so nicht stehen bleiben. Seit Jahren, gar Jahrzehnten wird der Haushalt bestimmt durch hohe Ausgaben gerade im Kindergartenbereich, Schulbereich und sozialen Bereich. Auch heute werden wir vorgreifen auf 2019 wieder eine Entscheidung treffen, die mit hohen Investitionen verbunden sein wird. Auch haben wir vor einigen Wochen beschlossen, einen neue Stelle im Rathaus zu schaffen, die sich speziell diesem Aufgabengebiet annimmt.

Hohe Investitionen wird es auch im Bereich des Wassers und des Abwassers geben. Dies stellt aber unsere allgemeine Versorgung sicher und ist durch die Gebühren gedeckt.

Was uns seit einigen Jahren beschäftigt hatte, zuletzt auch auf der letzten Bürgerversammlung vorige Woche und auch noch in den nächsten Monaten und Jahren beschäftigen wird, die Erweiterung von Gewerbegebieten als auch Wohngebieten. Gerade bei solchen Entscheidungen wird man nie eine 100 %ige Zustimmung aus der Bevölkerung erhalten. Dennoch sind diese Entscheidungen für die Allgemeinheit notwendig und richtig und sichern so auch Einnahmen für zukünftige notwendige Investitionen. Die Stadt Neuenbürg hat in den letzten Jahren einen erheblichen Bevölkerungszuwachs erfahren. Der Wunsch nach Eigenheimen wird immer größer, insbesondere in der derzeitigen Niedrigzinsphase. Wie lang ein Bauboom noch anhalten wird kann niemand vorher sagen, dennoch bleibe ich dabei, dass eine Kommune der Größenordnung wie Neuenbürg ein Wohngebiet vorhalten muss.

Das Gewerbegebiet Wilhelmshöhe IV ist auf den Weg gebracht und wird hoffentlich im Frühjahr 2019 umgesetzt werden können, was für Sicherung und Gewinnung neuer Arbeitsplätze notwendig und richtig ist. Beim Gewerbegebiet Wilhelmshöhe III muss die weitere Planung abgewartet werden. Gerade deshalb war es richtig, dass wir im letzten Jahr beschlossen haben, das Gewerbegebiet Dennach voran zu treiben.

Buchberg IV ist und war in der Diskussion und wird auch noch viel an Diskussionen nach sich ziehen. Gerade aber wie hier miteinander umgegangen wird, ist wichtig für den sozialen Frieden und ein gutes Zusammenleben in der Kommune. Derzeit sind wir erst im Stadium des Flächennutzungsplanes und haben dort die ersten Schritte auf den Weg gebracht. Bis es tatsächlich zu einer Entscheidung für einen abschließenden

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>20. November 2018</b> Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Viktoria Rein</b>	Seite 246
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: <b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: <b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>  Beginn: <b>18.30 Uhr</b> Ende: <b>21.07 Uhr</b>	

Bebauungsplan kommt und bis ein erster Spatenstich vorgenommen werden kann, werden noch einige Jahre ins Land gehen. Dennoch ist diese Entwicklung wichtig.

In all den letzten Haushaltsreden habe ich immer wieder darauf verwiesen, dass es notwendig ist Bürgerversammlungen abzuhalten. Dieser Wunsch ist auch aus der Bürgerschaft hervorgetragen worden. Nunmehr hatten wir in der letzten Woche eine Bürgerversammlung, die meines Erachtens gut besucht war und die Bevölkerung hat sich rege an der Diskussion beteiligen konnte. Lapidar kann ich nur dazu sagen, „es war gar nicht so schlimm“ und verlangt dringend nach Wiederholungen. Ich kann nur an die Verwaltung appellieren, Bürgerversammlungen, am besten jährlich abzuhalten.

Wie schon ausgeführt geht es mit vorliegendem Haushalt der Stadt Neuenbürg recht gut. Steuererhöhungen sind nicht notwendig und der Haushalt kann ausgeglichen werden. Es muss jedoch immer mit unvorhergesehenen Dingen gerechnet werden, so dass der vorliegende Haushaltsplan auch nur als eine Vorausschau einem möglichen Szenario angesehen werden kann. Kommunalpolitik ist Tagespolitik, die einen schnell einholt.

Ich möchte jedoch in diesem Zusammenhang auch nochmals darauf verweisen, trotz dass es der Kommune derzeit finanziell gut geht, wir dringend wieder in die Diskussion über die freiwilligen Leistungen eintreten müssen. Dies haben wir vor Jahren, als es dem Haushalt noch deutlich schlechter ging, andiskutiert, ohne konkret in die Tiefe zu gehen. Meines Erachtens ist es jedoch gerade an der Zeit, bei guter wirtschaftlicher Lage, an solche Dinge heranzugehen. Ich kann deshalb nur anraten, dass spätestens mit dem nächsten Gemeinderat nach der nächsten Kommunalwahl im Mai 2019, der Gemeinderat mit der Verwaltung in Klausur geht um zukunftsgreifende Punkte, auch über die Tagespolitik hinaus, visionär angeht.

Im kommenden Jahr findet am 26 Mai 2019 die Kommunalwahl statt. Somit beschließt dieser Gemeinderat letztmalig den Haushalt nach fünfjähriger Tätigkeit. Im Namen der UWV kann ich für die letzten viereinhalb Jahre Gemeinderatstätigkeit nur konstatieren, dass wir, auch mit der absoluten Mehrheit der Stimmzahl im Rücken, konstruktiv an den positiven Entscheidungen der letzten Jahre mitgewirkt haben. Wichtige Dinge sind auf den Weg gebracht worden. Seit Jahren geht es dem Haushalt gut und man kann auch wieder investieren und muss nicht nur verwalten. Ich gehe soweit, dass es der Bevölkerung in Neuenbürg seit der letzten Kommunalwahl besser geht. Dies sage ich für die UWV mit vollem Selbstbewusstsein und dass wir hier unseren Beitrag dazu geleistet haben.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 247
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
Beginn: <b>18.30 Uhr</b> Ende: <b>21.07 Uhr</b>			

Was wir alle hier zusammen am Ratstisch auf jeden Fall geschafft haben ist, dass an einzelnen Themen untereinander respektvoll und mit der notwendigen Wertschätzung gestritten werden konnte zum Wohle der Stadt Neuenbürg. Bei den letzten beiden Gemeinderatswahlen war oftmals das Bild nach außen, eines zerstrittenen Gemeinderats. Dies ist so sicherlich nicht mehr der Fall. Hierzu haben wir alle hier beigetragen. Der Gemeinderat ist sicherlich nicht das Gremium des Ab Nickens von Entscheidungen der Verwaltung, aber auch nicht das Gremium, was die Verwaltung ständig an den Pranger stellen muss. Gutes Miteinander und diskutieren an der Sache bringt alle, hier in erster Linie die Bevölkerung der Stadt Neuenbürg weiter.

Bei dem Wahlprogrammen der UWV der letzten Jahre, machen wir uns immer für, unsere Juwelen, Schloss, Freibad und historischer Stadtkern stark. Gerade Schloss und Freibad belasten zwar den Haushalt alljährlich, jedoch kommen hier auch nicht bezifferbare Gegeneinnahmen zurück, die gerade Aushängeschilder und die Attraktivität der Stadt Neuenbürg darstellen. Beide Einrichtungen müssen erhalten bleiben. In das Freibad wird sicherlich mittelfristig wieder investiert werden müssen. Ich wünsche mir für das Jahr 2019, dass ein Konzept erarbeitet wird, wie das Schloss Neuenbürg weiterhin attraktiv gehalten wird, insbesondere, da demnächst über den Weiterbetrieb des Museums Entscheidungen getroffen werden müssen. Die UWV steht weiterhin zum Schloss.

Auch der historische Stadtkern oder wie es Frau Müller bei der Bürgerversammlung sagte „unser Städtle“ muss im Blick bleiben, auch wenn der Großteil der Bevölkerung zwischenzeitlich im Umkreis der Wilhelmshöhe wohnt. Die Attraktivität des Ortskernes ist lebenswichtig für eine Kommune. Es ist richtig, dass die Stadt Neuenbürg in den letzten Jahrzehnten sehr viel Geld in den historischen Stadtkern investiert hat und auch jetzt mit der Stadtkernsanierung III weitere Mittel zur Verfügung stellt. Ich habe Frau Müller bei der Bürgerversammlung jedoch auch so verstanden, dass es nicht immer nur um die großen Dinge geht, sondern dass mit einer Vielzahl an Kleinigkeiten, hier Sauberkeit des Ortskernes viel erreicht werden kann. Ich greife deshalb gerne die Worte von Frau Müller in der Bürgerversammlung auf und appelliere an die entsprechenden Stellen, für die Sauberkeit des Ortskernes zu sorgen, da dies ein Aushängeschild der Stadt und schlussendlich unserer aller Bürgerschaft ist.

Ein kurzer Aspekt noch zur anstehenden Kommunalwahl im Mai 2019. Wir haben in dieser Legislaturperiode die so genannte unechte Teil Ortswahl abgeschafft, so dass bei der kommenden Wahl erstmals nach dem neuen Wahlsystem gewählt werden wird. Ich persönlich war ein Verfechter von diesem neuen Wahlsystem auch vor dem Hintergrund, dass der Anteil ungültiger Stimmen deutlich zurückgehen wird. Ich

## Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 248
	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	Schriftführerin:	<b>Viktoria Rein</b>	
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

verstehe jedoch auch gerade die Ängste der Teilorte Arnbach, Dennach und Waldrennach. Hier kann ich nur nochmals appellieren, dass man dann erst recht für die kommende Kommunalwahl seine Kandidaten aus dem jeweiligen Ortsteil wählen soll, um dadurch gesichert eine starke Stimme im Gemeinderat zu haben.

Es werden in den kommenden Jahren viele Investitionen auf uns zukommen. Deshalb kann ich nur nochmals daran appellieren mit Weitblick einige Dinge schon im Vorfeld zu planen, um sie dann angehen zu können. Auch wenn derzeit die Steuereinnahmen und die Kassen sprudeln, ist jede Ausgabe weiterhin mit Bedacht anzugehen. Auch wenn die liquiden Mittel sehr hoch sind, können wir ein Wunschkonzert nicht veranstalten.

Ich blicke auch weiterhin positiv in die Zukunft. Aufgaben und Probleme sind vorhanden um gelöst zu werden. Dies haben wir in der Vergangenheit konstruktiv gemeinsam bewältigt und ich bin mir auch sicher, dass dies auch in Zukunft gemeinsam konstruktiv so gehandhabt wird.

Lassen Sie uns alle gemeinsam die Probleme die anstehen, als Aufgaben annehmen um sie gemeinsam zu lösen.

Persönlich wünsche ich mir aber auch, dass wir als Gemeinderäte im kommenden Jahr, uns wieder auf das wesentliche konzentrieren und unsere Redezeit nicht überziehen.

Zum Abschluss kann ich nur nochmals wiederholen, dass die Gesamtdarstellung der Stadt Neuenbürg nach außen deutlich positiver sein sollte als in den vergangenen Jahren. So schlecht steht Neuenbürg gar nicht da. Viele andere Kommunen wären froh, nur diese Probleme wie wir sie haben, zu haben. Neuenbürg steht eigentlich recht gut da und wir sollten auch positive Dinge nach außen so entsprechend transportieren. Die UWV ist bereit hierzu mit allen Fraktionen weiterhin sinn- und sachgerecht zusammenzuarbeiten.

Namens der UWV möchte ich mich bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit bedanken, insbesondere bei der Kämmerei für die Erstellung des vorliegenden Haushalts, dem die UWV, auch ohne Fraktionszwang, zustimmen wird.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 249
	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	Schriftführerin:	<b>Viktoria Rein</b>	
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

Für die CDU hält Frau Stadträtin Wißmann folgende Haushaltsrede:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Martin,  
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,  
sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,  
liebe Zuhörer,

wie schön ist es, wenn man im vorgelegten Haushaltsplan schwarz auf weiß lesen darf, dass Neuenbürg im Jahr 2017 im Ergebnishaushalt ein Plus von 3,3 Mio. Euro erwirtschaftet hat. Nach dem Einbezug der Investitionen im Gesamthaushalt verbleibt immer noch ein Überschuss von 1,5 Mio €. Die Kommune hat damit fast 10 Mio. € auf der hohen Kante, und es ist keine Kreditaufnahme erforderlich. Dazu beigetragen haben unsere städtebaulichen Maßnahmen und die Ansiedlung von weiterem Gewerbe, so dass wir 2,1 Mio. Euro mehr Gewerbesteuer und 430.000 Euro mehr Einkommensteuer als veranschlagt verbuchen konnten.

Ein Ergebnis, von dem die Stadt Pforzheim nur träumen kann. Auch unsere größere Nachbarkommune Straubenhardt schafft das nicht.

Eine Kommune lebt von ihren Einwohnern und Gewerbebetrieben. Dass diese Aussage stimmt, belegen die jetzt vorgelegten Zahlen. Wo wirtschaftlich starke Betriebe und Einwohner überwiegen, kann die Kommune den Bürgern etwas bieten und auch Geld zielgerichtet ausgeben. Deshalb sind die getroffenen Entscheidungen für die weitere Erschließung von Gewerbegebieten (Dennach und Wilhelmshöhe IV) sowie das Wohnbaugelände Buchberg IV absolut richtig.

Der größte Posten bei den Ausgaben sind die Personalkosten. In 2017 wurden 4,38 Mio. € für 75,6 Beschäftigte ausgegeben. 2016 waren es noch 6 Beschäftigte und 300.000 € weniger. Wenn wir uns hier mit Straubenhardt vergleichen möchten: Straubenhardt hat fast doppelt so hohe Personalkosten wie Neuenbürg, nämlich 8,4 Mio. €. Obwohl wir die Personaldecke regelmäßig aufstocken, weil wir den Bedarf erkennen, kommt es trotzdem vor, dass viele Arbeitsroutinen gefühlt zu lange dauern und es nicht so voran geht, wie Neuenbürgs Einwohner und wir im Gremium uns das wünschen. Wir schätzen, dass dies daran liegt, dass die Auflagen und Vorschriften immer komplizierter werden. Und obwohl zusätzliche Expertise bei komplexen Themen über Gutachter, Berater und Planungsbüros teuer eingekauft werden, kann der Eindruck entstehen, dass die Verwaltung und der Gemeinderat manches verschläft und kein Geld ausgeben will. Den Kommunen haftet schon jeher das Stigma von Trägheit und mangelndem Umsetzungswillen an. Das stimmt aber so nicht.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>20. November 2018</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Viktoria Rein</b>	Seite 250
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> <b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel,</b> <b>StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller,</b> <b>Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

Was wir auch im Auge behalten möchten sind die Ausgaben für Gebäudeunterhaltung und –bewirtschaftung. Waren es 2016 noch 1 Mio. € sind es 2017 34 % mehr, nämlich 1,34 Mio. €. Und hier wieder der Vergleich mit Straubenhardt: Dort sind es unter 1 Mio. € für Gebäudeunterhaltung. Aber es ist auch nicht klar, ob beide Zahlen exakt dieselben Inhalte wiedergeben.

Fakt ist in Neuenbürg, dass sich viele städtische Gebäude in sanierungsbedürftigem Zustand befinden. Und leider müssen auch wir aus der Fraktion unserer Mitbürgerin Müller, die dies in der Bürgerversammlung bereits ausgedrückt hat, Recht geben, dass der Stadtkern, z. B auch das Parkhaus und die öffentlichen Toiletten, einen verwahrlosten und ungepflegten Eindruck machen. Und das darf nicht sein. Schon gar nicht, wenn Neuenbürg so gut gehaushaltet hat. Wir erwarten, dass öffentliche Gebäude, Plätze und die Infrastruktur im Stadtkern, auf die wir selbst Einfluss haben, ansehnlich, sauber und gepflegt sind. Sollte es die Haushaltssatzung vorsehen, dass hierfür ein Sonderbetrag in den Haushaltsplan 2019 eingestellt werden muss, dann bitten wir über die Bereitstellung abzustimmen und zu entscheiden.

Bauausschreibungen und Sanierungsarbeiten sind mittlerweile ein Problem für viele Kommunen. Aufgrund der Hochkonjunktur im Baugewerbe können wir froh sein, wenn wir überhaupt Angebote auf Ausschreibungen erhalten. Manche Bieter können 10 %ige Preisauflagen verlangen und sich die Rosinen unter den Projekten herauspicken. Gefühlt ziehen sich dringende Bau-, Straßen-, Renovierungs- und Sanierungsarbeiten ewig in die Länge durch langwierige Ausschreibungs-, Prüfungs- und Vergabeverfahren. Schwierig ist auch die gegenteilige Situation, wenn bspw. das Vergaberecht vorsieht, den günstigsten Anbieter nehmen zu müssen, der dann aber nicht auskömmlich kalkuliert und unvorhergesehene Nachforderungen hat. Wie genau die Sachlage bei unserem Problemfall Zwerchweg ist, ist noch zu untersuchen.

Für Brandschutz und Feuerwehr gibt die Kommune jedes Jahr größere Beträge aus. Die Ausgaben sind aber notwendig. Viele für Brandschutz bereits im Haushalt 2018 bereitgestellte Mittel wurden gar nicht abgerufen, z B. Brandschutzmaßnahmen Grundschule Arnbach, Schlossbergschule, Gymnasium. Hier müssen wir handeln. Eine noch kostenintensivere und weitreichendere Entscheidung steht in der nächsten Zeit noch an, wenn es um den zukünftigen Standort geht.

Ein kurzer Exkurs zu den Ausgaben für Tageseinrichtungen für Kinder von 0-6 Jahren sei an dieser Stelle gestattet. Neuenbürg hat sich den Zorn einiger Eltern zugezogen, die dringend einen Kindergartenplatz suchen. Über 30 Plätze fehlen und die Verwaltung

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 251
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

hat seit Sommer in jeder Gemeinderatssitzung das Thema auf der Tagesordnung, denn natürlich ist es unser Anliegen, die Lücke zu schließen, und zwar so schnell wie möglich. Wir haben 2 städtische Kindergärten und 5 kirchliche in der Kommune. Im Jahr 2017 hatte die Kommune dafür 2,6 Mio. Euro Aufwendungen. Um die bestehende Lücke zu schließen, sind weitere Investitionen von geschätzt 500.000 Euro nötig. Dieses Geld wird die Kommune gerne in die Hand nehmen, wenn das Ergebnis ist, dass der nötige Bedarf langfristig gedeckt werden kann. Die Verwaltung führt schon seit längerem Verhandlungen, um geeignete Räume und Betreiber zu finden, und berichtet auch im Gremium regelmäßig über die Ergebnisse.

Wir bedanken uns bei der Kämmerin, Frau Häußermann, für die professionell aufgestellte Dokumentation zum Haushalt und ihre fachlichen Erläuterungen. Die Darlegungen sind transparent und nachvollziehbar. Danke auch für die Information zu Inanspruchnahmen von Fördermitteln und Zuschüssen, die abgerufen und beantragt werden, z. B. Mittel für die Unterbringung von Flüchtlingen.

Natürlich geben wir zum vorgelegten Haushalt 2019 unsere vollumfängliche Zustimmung.

Für die SPD hält Herr Stadtrat Hess folgende Haushaltsrede:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Martin,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Adventszeit naht und wie jedes Jahr wollen wir unseren Haushalt verabschieden. Der Haushalt zeigt mit Einnahmen und Ausgaben den Spielraum unserer Finanzen. Die Wirtschaft läuft, die Einnahmen sind gut, wir stehen gut da.

Ein Sprichwort sagt " Spare in der Zeit, dann hast du in der Not"

Zu den wichtigen Dingen des Rats und der Verwaltung gehört unser kommunaler Haushalt durch Aufstellung, Beratung, Beschlussfassung und Vollzug in unserer Stadt umzusetzen.

Packen wir's an.

Nach Stockungen und Problemen bei der Umlegung Zwerchweg, sollte es nächstes Jahr weitergehen um die Maßnahme endlich abzuschließen.

Die Sanierung der Albert -Schweitzer Straße und des Oberhäuserweg wird noch verschoben bis die bestehenden und offenen Baustellen abgearbeitet sind.

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 252
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr			

Unsere Infrastruktur der Strassen muss besser werden, es gibt noch einiges zu tun. Zum Beispiel: Die Sanierung der Pforzheimerstrasse sollte vorangetrieben werden, das Land ist gefordert.

Wie schon in der Bürgerversammlung angesprochen sollten wir auf mehr Sauberkeit in der Stadt achten. Beispiele : Vorstadtbrücke, Parkhaus, Unterführung, usw.

Projekte wie Sanierung des Stadthallendaches stehen an und erhebliche Finanzmittel wurden eingestellt.

So ist es auch wichtig unsere Feuerwehr auf einem modernen Stand zu halten um für kommende Schadensereignisse immer gut aufgestellt zu sein. Die Finanzmittel für neue Fahrzeuge sind eingestellt.

Nach dem schönen Sommer hatten viele Spaß in unserem schönen Freibad. Die teilweise neu installierte Absorberanlage hat sich bewährt und Kosten gespart. Bis April sollte auch die Videoüberwachung funktionsfähig eingebaut sein.

Gedanken über unseren Bauhof, eine Erneuerung sowie der Standort sollte beraten werden.

Im Auge behalten müssen wir auch unser Gymnasium um eine fortschrittliche Einrichtung zu gewährleisten.

Die Finanzmittel für den Breitbandausbau sind eingestellt, der Ausbau für unsere Gesamtstadt kann weiter erfolgen.

Der Beschluss zur Reparatur und Erneuerung der Wasserkraftanlagen, um Strom zu erzeugen sollte zügig umgesetzt werden.

Bei der Planung Buchberg-Süd sollten wir Probleme und Anregungen der Anwohner mit einbeziehen um das bestmögliche Ergebniss für alle zu erhalten.

Wir haben stets ein offenes Ohr, jeder kann sich mit Fragen und Änderungen an uns wenden, gute Ideen sind immer willkommen.

Wir alle im Stadtrat wollen das Beste für unsere Stadt, es wird diskutiert und demokratisch beschlossen, das sollte auch jeder so akzeptieren.

Dank gilt der gut aufgestellten Verwaltung mit den Amtsleitern und allen Mitarbeitern sowie unserem Bürgermeister.

Wie immer ein Lob an Frau Häusermann und ihr Team für den sorgfältig aufgestellten Haushalt .

Wir von der SPD können dem neuen Haushalt zustimmen.

Ich wünsche allen Gesundheit, Glück und eine friedliche vorweihnachtliche Zeit.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>20. November 2018</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Viktoria Rein</b>	Seite 253
	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> <b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

Für die Grüne Liste Neuenbürg hält Herr Stadtrat Kreiszig folgende Haushaltsrede:

Wir möchten mit dem Positiven beginnen: Die „sieben dürrer Jahre“ sind scheinbar vorbei und auch wir freuen uns über das gute Ergebnis im städtischen Haushalt! Das auf die Beseitigung unserer finanziellen Schiefelage vergangener Jahre ausgerichtete Wirtschaften in der Stadtverwaltung, dem Gemeinderat und allen voran bei BM Martin und Frau Häußermann, hat uns diese Entlastung und diesen relativen Wohlstand beschert. Vergessen dürfen wir dabei aber nicht die üppiger geflossenen und fließenden Zuwendungen von Bund und Land, den gestiegenen Einkünften aus Gewerbe- und Einkommenssteuer, die auch wesentlich zu diesem guten Ergebnis beigetragen haben. So gut wie jetzt, stand die Stadt – finanziell gesehen – schon lange nicht mehr da.

Diese positive Entwicklung hatte natürlich auch ihren Preis. Gefühlte 80% der Tagesordnungspunkte, hatten in den vergangenen Jahren mit Grundstücksverkäufen und Bauangelegenheiten zu tun. Dabei kamen wesentliche Faktoren unseres kommunalen Zusammenlebens zu kurz – wie wir meinen. Vor dem Hintergrund der Entspannung durch die sehr erfreuliche Haushaltslage ist es jetzt an der Zeit, diese Unausgewogenheit zu korrigieren und wieder einen stärkeren Focus auf das soziale und kulturelle Gedeihen der Stadt und ihrer Ortsteile zu legen. Im Folgenden erlauben wir uns einige Bereiche zu benennen, die wir im kommenden Jahr stärker repräsentiert sehen möchten:

## 1. Kindergartenplätze

Im September diesen Jahres fehlten „plötzlich“ 32 Kindergartenplätze und besorgte- aber auch verärgerte Eltern tauchten in den GR-Sitzungen zu Recht auf. Wir meinen, dass die Stadt ihren gesetzlichen Auftrag nach Bereitstellung von ausreichenden Kiga-Plätzen nicht erfüllen konnte. Hinter dieser formalen Sachlage wurden dann auch die menschlichen Schicksale sichtbar: Eltern, die mangels eines Kindergartenplatzes für ihr Kind, ihren Arbeitgebern oder Ausbildungsstellen nicht rechtzeitig zusagen konnten und finanzielle Einbußen hinnehmen mussten. Familien mit kleinen Kindern, die ohne Auto bei unserer ÖPNV-Infrastruktur, Anfahrtswege von 30 Min. zumuten mussten. Wir können uns im Nachhinein nicht hinter der Aussage verstecken, dieses Defizit an Kita-Plätzen sei vor Monaten noch nicht absehbar gewesen. Viele betroffene Eltern haben sich rechtzeitig bemerkbar gemacht und von einer ca. 1000-köpfigen Zuwanderung nach Neuenbürg wusste man auch. Jetzt endlich beginnen wir mit Hochdruck daran arbeiten, dass möglichst zeitnah zwei neue Kitagruppen entstehen und sich damit die Notlage für viele Familien endlich entspannt. Um dafür das nötige Personal sicher zu stellen, ist eine sofortige Ausschreibung dieser Stellen angebracht und auch die

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>20. November 2018</b> Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Viktoria Rein</b>	Seite 254
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: <b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: <b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>  Beginn: <b>18.30 Uhr</b> Ende: <b>21.07 Uhr</b>	

Möglichkeit, in den bestehenden Einrichtungen eigene Fachkräfte ausbilden zu können. Dadurch wäre eine stärkere Personalbindung möglich. Die im GR beschlossene städtische Koordinierungsstelle für Kinder- und Jugendarbeit, die auch den Austausch mit den Trägern neu und besser gestalten wird, sind die richtige Prävention dafür, dass uns dieser Notstand so schnell nicht wieder passiert.

## 2. Schlossbergschule:

Unser besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung an der Schlossbergschule. Es ist sehr bedauerlich, dass wir als kommunaler Träger es wahrscheinlich nicht schaffen werden, den Standort dieser Werkrealschule zu erhalten. Leider wurde uns als den Gemeinderäten der Stadt, die bevorstehende Abwicklung der Werkrealschule nur in einem Nebensatz präsentiert und nicht als ein brennendes Thema in einer Sitzungsvorlage. Was sollen wir davon halten? Hätte es vielleicht Ideen aus der Mitte des GR gegeben, dieser Negativentwicklung entgegen zu wirken? Diese Chance ist vertan und mit der möglichen Schließung der Schlossbergschule geht wieder ein Stück Leben im Stadtkern verloren.

Sollte diese Sachlage in naher Zukunft zur Realität werden, müssen wir sehr zeitnah sinnvolle Ideen für eine Folgenutzung dieses stadtbildprägenden Gebäudes entwickeln! Ungeachtet einer Schließung der Schlossbergschule ist es auch für eine Folgenutzung sehr wichtig, dass die seit Jahren kaputten Hofbänke endlich repariert werden. Seit drei Jahren lässt eine neue Brandschutzverordnung nur noch eine begrenzte Besucherzahl in die Sporthalle der Schlossbergschule zu, weil eine Fluchttüre fehlt! Diese war bereits im Haushaltsjahr 2018 eingeplant, wurde aber bis jetzt nicht realisiert.

Nicht zuletzt fordern wir von der GRÜNEN LISTE NEUENBÜRG seit Anfang des Jahres die Berichterstattung der neuen Schulsozialarbeiterin, die uns im Gemeinderat für die zweite Hälfte 2018 zugesagt wurde – wir hoffen noch! Sie ist nun seit mehr als zwei Jahren unter veränderten zeitlichen und konzeptionellen Rahmenbedingungen, sowohl für die Schlossbergschule, als auch für's Gymnasium tätig. Umso wichtiger ist uns eine Auskunft der Schulsozialarbeiterin, damit wir auf Probleme rechtzeitig politisch reagieren können.

## 3. Bürgerbeteiligung:

Bemerkenswerter Weise war die Bürgerversammlung am vergangenen Donnerstag sehr gut besucht. Das lässt auf ein nach vor großen Interesse der Bürgerschaft an kommunalpolitischen Themen schließen, obwohl die letzte Bürgerversammlung schon 5 Jahre zurück liegt. Laut der für BW gültigen Gemeindeordnung soll eine Bürgerversammlung aber mindestens einmal im Jahr stattfinden, worauf wir in Zukunft auch bestehen werden. Die Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern dazu

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 255
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr			

sprechen sich ebenfalls dafür aus. Ein offener, ehrlicher und demokratischer Bürgerdialog wird von der Landesregierung unterstützt, gefördert und auch beispielhaft vorgelebt. Es soll deshalb auch den Neuenbürgern möglich sein, bei wichtigen kommunalpolitischen Themen mitzureden – und zwar regelmäßig und nicht nur wenn Wahlen anstehen. Die Rahmenbedingungen dafür, dass sich Bürgerinnen und Bürger, gerne und kritisch mit den Vorgängen ihrer Stadt beschäftigen, sind unserer Ansicht nach ausbaufähig.

- Das beginnt schon bei der Grundhaltung den Redebeiträgen der Bürgerschaft gegenüber. Willkommen und wertschätzend oder lästig, zeitraubend und eigentlich überflüssig?
- Die Bürger müssen wieder das Gefühl bekommen, dass sie mit ihren Anliegen gerne gehört und auch ernst genommen werden.
- Regelmäßige, auch extern moderierte Bürgerversammlungen und Beteiligungsverfahren, um eventuell auftretende Irritationen oder emotionale Überreaktionen zu vermeiden.
- Eine zeitnahe Reaktion der Stadtverwaltung auf Anfragen und Mängelmeldungen der Bürger und Transparenz dem GR gegenüber.
- Die starre Regelung der sog. Bürgerfrageviertelstunde lehnen wir in der bisherigen Form, dass nur der BM antworten darf und bei den im GR behandelten Punkten keine Wortmeldung aus den Reihen der Bürger mehr möglich ist, ab. Wir werden dazu einen entsprechenden Antrag einbringen.
- Zeitnahe Berichterstattung aus den GR-Sitzungen unter Einbeziehung aller zur Verfügung stehenden Medien – auch der sozialen Netzwerke.

Gegen Ende unserer Ausführungen dürfen wir noch einige Punkte erwähnen, die uns zwar genau so wichtig wie die vorgenannten sind aber es würde diesen Rahmen sprengen, sie hier ausführlich dazustellen.

4. Die Zeitplanung für die diesjährige Haushaltseinbringung, für Rückfragen und die Erarbeitung der Stellungnahmen, war uns zu kurz gefasst.
5. Eine qualifizierte Aufstockung des Personals im Bauamt sowie im Bauhof scheint uns dringend geboten, um die sehr gute Arbeit dieser Bereiche auch in Zukunft zu gewährleisten!
6. Die zunehmende Vermüllung unserer „malerischen Stadt“ besonders im Kernstadtgebiet, werden wir im kommenden Jahr dringend im Rat zu besprechen haben.

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>20. November 2018</b> Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Viktoria Rein</b>	Seite 256
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: <b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: <b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>  Beginn: <b>18.30 Uhr</b> Ende: <b>21.07 Uhr</b>	

7. Die maroden Wasserleitungen, die uns in 2017 einen Verlust von knapp 100 000 Kubikmetern Trinkwasser verursachten, müssen wir angesichts der knapper werdenden Ressource Wasser unbedingt reparieren.

8. Unsere erfolgreiche Jugendmusikschule, ihre Gebührenfestsetzung aus dem Jahr 2011 und den sog. Standortvorteil, sollten wir genauso im kommenden Jahr besprechen, wie auch die Möglichkeiten von fest angestellten Lehrern, die mit „nur“ Zeitverträgen, gerne abwandern.

9. Regelmäßige Sitzungen des Verwaltungsausschusses und nicht nur des Bauausschusses, halten wir angesichts der Schwerpunkteverschiebung in der Stadtpolitik für unerlässlich.

10. Eine zeitnahe Sanierung der „Alten Pforzheimer Straße“, die wahrlich kein Aushängeschild für unsere Stadt darstellt, bedarf der Abklärung mit dem Land und eine entschlossene Umsetzung. Geld hätten wir dafür jetzt endlich.

11. Bei kontroversen Themen im Rat und der Bevölkerung, wünschen wir uns mehr sachlichen Austausch von Argumenten und weniger Machtdemonstrationen der Entscheidungsträger. Wir alle suchen nach den besten Wegen für die Stadt, ihren Ortsteilen und ihrer Bewohner, auch wenn unsere Ansichten darüber, wie wir dieses hohe Ziel erreichen können, unterschiedlich sind.

Abschließend geht unser Dank an Frau Häußermann und ihr Team für ihre Arbeit in der für uns gewohnten Qualität und die kompetente Beantwortung all unserer Fragen! Wir von der Grünen Liste stimmen dem Haushaltsplan für 2019 zu und bitten um das Ernstnehmen unserer Anregungen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ohne weitere Wortmeldungen ergeht daraufhin der

## **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung 2019 unter Berücksichtigung der bei der Haushaltsberatung am 06.11.2018 festgelegten Änderungen wie folgt:

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: 20. November 2018 Vorsitzender: Bürgermeister Horst Martin Schriftführerin: Viktoria Rein	Seite 257
	Normalzahl: 23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder Abwesend: StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend: StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
	Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr	

Stadt Neuenbürg  
Enzkreis

## Haushaltssatzung

für das Haushaltsjahr 2019

Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am \_\_.\_\_.\_\_\_\_ die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 beschlossen:

### § 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

#### 1. Ergebnishaushalt

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	18.355.000,00 €
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	17.025.000,00 €
1.3 <b>Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)</b>	1.330.000,00 €
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	1.800.000,00 €
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen	0,00 €
1.6 <b>Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)</b>	1.800.000,00 €
1.7 <b>Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)</b>	<b>3.130.000,00 €</b>

#### 2. Finanzhaushalt

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.024.200,00 €
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.622.300,00 €
2.3 <b>Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2)</b>	<b>2.401.900,00 €</b>
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.492.000,00 €
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.155.000,00 €
2.6 <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)</b>	<b>-3.663.000,00 €</b>
2.7 <b>Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)</b>	<b>-1.261.100,00 €</b>
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00 €
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-649.400,00 €

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	20. November 2018	Seite 258
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr			

**2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)** -649.400,00 €

**2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10)** -1.910.500,00 €

## § 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0,00 €

## § 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 0,00 €

## § 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 0,00 €

## § 5 Steuersätze

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
  - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 700 v. H.
  - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 360 v. H.der Steuermessbeträge;
2. für die Gewerbesteuer auf 340 v. H. der Steuermessbeträge.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des  Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	20. November 2018 Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	Seite 259
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr	

## § 6 Weitere Bestimmungen

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2019 ist Bestandteil dieser Satzung.

Neuenbürg,

Horst Martin  
Bürgermeister

### Hinweis

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Erlass dieser Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt diese Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen; dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt sind.

Es ergeht der

### **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt den Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Stadtwerke Neuenbürg „Wasserversorgung“ wie folgt.

Stadt Neuenbürg  
Enzkreis

Stadtwerke Neuenbürg  
- Wasserversorgung -

### **Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019**

Aufgrund der §§ 1, 9 (2) und 14 (1) des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der §§ 1 bis 3 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in Verbindung mit § 96 (1.3) Gemeindeordnung (GemO) in

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 260
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
Beginn: <b>18.30 Uhr</b> Ende: <b>21.07 Uhr</b>			

der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Neuenbürg in seiner Sitzung vom  
\_\_.\_.\_\_\_\_ den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 wie folgt festgestellt:

## § 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

- im Erfolgsplan  
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 860.000 €
- im Vermögensplan  
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 1.260.000 €

## § 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf  
850.000 €

## § 3 Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 350.000 €.

75305 Neuenbürg,

Horst Martin  
Bürgermeister

Es ergeht der

### **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt den Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Stadtwerke  
Neuenbürg „Abwasserbeseitigung“ wie folgt:

Niederschrift über die	Verhandelt am:	20. November 2018	Seite 261
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Viktoria Rein	
	Normalzahl:	23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder	
	Abwesend:	StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr	

Stadt Neuenbürg  
Enzkreis

Stadtwerke Neuenbürg  
- Abwasserbeseitigung -

## Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019

Aufgrund der §§ 1, 9 (2) und 14 (1) des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der §§ 1 bis 3 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in Verbindung mit § 96 (1.3) Gemeindeordnung (GemO) in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Neuenbürg in seiner Sitzung vom \_\_\_\_ den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 wie folgt festgestellt:

### § 1 Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

- im Erfolgsplan  
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 1.980.000 €
- im Vermögensplan  
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 1.625.000 €

### § 2 Kredite

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf  
300.000 €

### § 3 Kassenkreditermächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 350.000 €

75305 Neuenbürg,

Horst Martin  
Bürgermeister

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 262
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

Es ergeht der

## **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt den Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebs Stadtwerke Neuenbürg „Stromerzeugung“ wie folgt:

Stadt Neuenbürg  
Enzkreis

Stadtwerke Neuenbürg  
- Stromerzeugung -

### **Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019**

Aufgrund der §§ 1, 9 (2) und 14 (1) des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) und der §§ 1 bis 3 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in Verbindung mit § 96 (1.3) Gemeindeordnung (GemO) in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Stadt Neuenbürg in seiner Sitzung vom \_\_\_\_ den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2019 wie folgt festgestellt:

#### **§ 1 Wirtschaftsplan**

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

- im Erfolgsplan  
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 311.000 €
- im Vermögensplan  
auf Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 307.300 €

#### **§ 2 Kredite**

Der Gesamtbetrag der im Vermögensplan vorgesehenen Kreditaufnahmen wird festgesetzt auf  
-0- €

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>20. November 2018</b> Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Viktoria Rein</b>	Seite 263
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: <b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: <b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>  Beginn: <b>18.30 Uhr</b> Ende: <b>21.07 Uhr</b>	

## § 3 Kassenkreditemächtigung

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf **150.000 €.**

75305 Neuenbürg,

Horst Martin  
Bürgermeister

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	20. November 2018 Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	Seite 264
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus,	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr	

## § 4

### Erweiterung Kindergärten – bauliche Situation – jeweils Beschluss Drucksache Nr. 106/2018

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt dar.

#### **Örtlichkeit: Wilhelmshöhe, Daimlerstraße 2**

Bereits in der GR Sitzung vom 25.09.2018 wurde eine Lösung für eine 1 ½ - gruppige Kindertageseinrichtung auf der Wilhelmshöhe beschlossen. Die damals vorliegende Situation hat sich dahingehend geändert, dass der Eigentümer der Immobilie nun entgegen der zuvor zugesagten Umbaumaßnahme und Vermietung der Räumlichkeiten an einen freien Träger, diese Zusage nun zurückgezogen hat, bzw. geändert hat. Der aktuelle Vorschlag würde einen Kauf der (Teil-) Immobilie oder Miete im nicht ausgebauten Zustand voraussetzen. Der Kauf wurde bereits im Gremium (06.11.2018) beraten und als Option beschlossen.

#### **Örtlichkeit: „Untere Reute“**

Auf der Suche nach alternativen Möglichkeiten hat die Stadtverwaltung Kontakt zu den Eigentümern einer Immobilie in der Unteren Reute aufgenommen. Die Gewerbebrache war bereits Bestandteil einer Diskussion im Gemeinderat, ob ein Erwerb in Erwägung gezogen wird. Dies wird maßgeblich von den Bedingungen und dem Kaufpreis abhängig sein, so die bisherige Beschlusslage. Das jetzt zur Diskussion stehende Gebäude war zunächst nicht zum Verkauf gestanden. Nach Rücksprache mit dem Eigentümerversorger ist dies ggf. nun aber doch möglich. Die Stadtverwaltung konnte das Gebäude besichtigen und hat es für geeignet befunden. Hierrüber wurde der Gemeinderat bereits auch mündlich in der vergangenen Sitzung unterrichtet. Der Umbau müsste entsprechend erfolgen und würde geschätzt mit ca. 400.000.-€ zzgl. Planerkosten und Kaufpreis zu Buche schlagen. Mit Anlage einer Freifläche werden die Gesamtkosten auf ca. 550.000.-€ geschätzt. Fördermittel aus Bundes- und Länderprogrammen sollen dann beantragt werden – ein positiver Bescheid bliebe aber abzuwarten. Der Kauf und Umbau würde den Betrieb eines mind. zweigruppigen Kindergartens mit Erweiterungsoptionen ermöglichen. Auch hier hat der freie Träger, der schon für die WH zugesagt hat, signalisiert den Betrieb des Kindergartens übernehmen zu wollen für den Umsetzungsfall.

## Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	20. November 2018	Seite 265
	Vorsitzender: Schriftführerin:	Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus,	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr			

Ebenso wäre hinsichtlich der Finanzierung weiter zu prüfen, ob hier eine Insellösung/Briefmarke durch die SKS III möglich wäre. Sollte sich dies als aussichtsreich zeigen, wäre dann in der Folge die bestehende Satzung zu ergänzen!

Alternativ käme auch eine Anmietung in Betracht, die Eigentümerseitig vielleicht sogar vorgezogen werden könnte. Zur Sitzung am 20.11. ist dies womöglich geklärt.

### **Örtlichkeit: Containerlösung Waldrennach, Dorfplatz – Antrag GR Heinz Faaß**

Durch Herrn Stadtrat Heinz Faaß wurde der Antrag gestellt, am Kindergarten Waldrennach mit einer Containerlösung eine eingruppige Erweiterung des Kindergartens zu ermöglichen. Aufstellmöglichkeiten wären möglich, siehe Planskizze. Neben den zu erwartenden Mietkosten (kalkuliert) und Mietnebenkosten (NICHT kalkuliert), ist mit dem Auf- und Abbau, der Fundamentierung und den Strom, Wasser – und Abwasseranschlüssen zu rechnen. Nach einer überschlägigen Kalkulation wäre mit ca. 175.000.-€ Gesamtkosten für eine 36 monatige Nutzung zu rechnen. Zu diesem Antrag läuft eine Abfrage beim Träger (ev. Kirchengemeinde), ob dieser bereit wäre den Betrieb der – dann mit Containern erweiterten Einrichtung - zu übernehmen.

Hier wäre dann in Abänderung mit der bisherigen Vertragssituation mit der evg. Kirche ein Kostenausgleich (Personal + Sachaufwand) durch die Kommune in Höhe 1 : 1 vorzunehmen. Die Kirchenverwaltung hat die Stadtverwaltung mittlerweile darüber informiert, dass sie für diese Containereinrichtung wohl grundsätzlich bereit wäre aber eine Lösung im Gebäudebestand des Schulhauses natürlich vorziehen würde (bei Kostenausgleich 1 : 1) !

Eine erste Einschätzung der Kirche ergab, dass die zusätzliche Containerlösung als weitere einruppige Lösung gesehen wird und somit dann zwei eingruppige Kindergärten gesehen werden müssen und damit ein entsprechender Personalmehrbedarf notwendig ist, im Vergleich zu einer zweigruppigen Einrichtung in einem Gebäude. Man geht davon aus, dass anstatt 200 %-Stellenanteil rund 50 % mehr erforderlich sind – also dann 250%.

Darüber hinaus wurde bereits angemerkt, dass die Personalgewinnung für diese Lösung sicherlich sehr schwierig wäre, da man den Erzieher/innen lediglich ein befristetes Arbeitsverhältnis in Containern anbieten könne. Die derzeitige Situation auf dem Arbeitsmarkt ist schwierig, unter Umständen würde man für dieses Provisorium dann kein Personal finden.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	20. November 2018	Seite 266
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Viktoria Rein	
	Normalzahl:	23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder	
	Abwesend:	StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus,	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr	

Herr Stadtrat Gerwig möchte den Kindern das Gebäude in der Daimlerstraße 2 nicht zumuten, da er der Meinung ist, dass auch die Außenanlagen nicht für Kinder geeignet sind.

Daraufhin informiert Herr Bürgermeister Martin über die bestehende Beschlusslage, das Gebäude in der Daimlerstraße 2 mit einem freien Träger zu nutzen und auch umzusetzen, was der Gemeinderat in den letzten Wochen beschlossen habe. Sollte es weitere Gegenstimmen gegen das Gebäude Daimlerstraße 2 geben, müsste man diesen Punkt wieder auf die Tagesordnung einer der kommenden Sitzungen setzen. Er warnt zugleich vom „hin und her“ in dieser Thematik. Er gibt zu bedenken, dass die Containerlösung auch keine bessere Alternative darstelle, zumal auch die Kirche schon „Bauchweh“ bei dieser Lösung geäußert habe. Darüber hinaus ist auch die Personalfindung für die Container mangels mittel- und langfristiger Perspektive schwer. Aus diesem Grund ist die Containerlösung in Waldrennach auch nicht mit der in Gräfenhausen/Birkenfeld zu vergleichen. Dort habe man nämlich mit dem Neubau eine genau solche mittel- und langfristige Perspektive anbieten können. Herr Bürgermeister Martin erläutert, dass die Außenanlagen in der Daimlerstraße 2 natürlich angelegt werden, da der Platz dafür da sei und letztlich solche auch vorhanden sein müssen. Überhaupt könnte man in der Daimlerstraße 2 wohl am schnellsten mit der baulichen Umsetzung beginnen, wenn die Eigentumsverhältnisse geregelt und die Stadt im Eigentum wäre. Auch das Schulhaus in Waldrennach biete noch keine optimale räumliche Lösung, evtl. sei hier ein Neubau anzustreben.

Dieser Ansicht schließt sich auch Herr Stadtrat Schaubel an und erläutert, dass die Daimlerstraße 2 die am schnellsten baulich umzusetzende Maßnahme ist. Er ist auch der Meinung, dass die Außenflächen ausbaufähig sind. Bezüglich der Containerlösung Waldrennach äußert Herr Stadtrat Schaubel, dass er zwar kein Freund dieser Lösung und eigentlich auch dagegen ist, jedoch würde diese Lösung etwas Zeitdruck von der Verwaltung nehmen. Aus diesem Grund spricht er sich für die Containerlösung in Waldrennach aus.

Herr Stadtrat Kreisz äußert, dass er sich für die Daimlerstraße 2 entscheidet, da dies seiner Meinung nach am schnellsten umzusetzen ist. Bezüglich der Containerlösung in Waldrennach schließt er sich Herrn Stadtrat Schaubel an.

Frau Stadträtin Wißmann äußert, dass sie die Argumentation von Herrn Stadtrat Gerwig bezüglich der Außenanlagen Daimlerstraße 2 für nicht so relevant hält. Ihrer Meinung nach ist der innere Zustand wichtiger als die Außenanlagen. Ihr sagt die Lösung

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 267
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus,</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr			

Daimlerstraße 2 auch weitaus mehr zu als die Container, die sie sich nicht als Lösung vorstellen kann.

Herr Stadtrat Gerwig erläutert, dass er bei einem Sportturnier in der letzten Woche mehrfach auf die Kindergartensituation in Waldrennach angesprochen wurde. Auch wurden Stimmen laut, die meinten, die Stadtverwaltung würde das Thema Waldrennach nicht so vehement angehen, da man dies im Zusammenhang mit der Situation um den ehemaligen Ortsvorsteher sieht.

Herr Stadtrat Brunner schließt sich den Argumenten von Herrn Stadtrat Kreis und Herrn Stadtrat Schaubel an. Er gibt jedoch zu bedenken, dass der freie Träger bei der Lösung Daimlerstraße 2 sein Personal mitbringen würde, bei der Containerlösung läge die Personalsuche bei der ev. Kirche.

Herr Bürgermeister Martin gibt zu bedenken, dass es erhebliche Probleme bei der Personalfindung für die Container geben kann und es durchaus passieren könnte, dass man die Container aufbaut, hierfür Kosten entstehen und die Container dann jahrelang leer stehen, da durch das fehlende Personal keine Betreuung stattfinden kann.

Herr Stadtrat Faaß äußert, dass weder die Daimlerstraße 2 noch die „Untere Reute“ gute Lösungen sind. Seiner Meinung nach gehört die „Untere Reute“ abgerissen und durch eine Container- oder Plattenbaulösung ersetzt. Er bringt das Beispiel Gräfenhausen/Birkenfeld an.

Hier erklärt Herr Bürgermeister Martin, dass in Gräfenhausen/Birkenfeld bereits zu Beginn der Containerlösungen feststand, dass das Personal von den Containern später in bestehende, umgebaute Bauten zieht. Nur durch diese Perspektive hätte man qualifiziertes Personal finden können. In Neuenbürg ist diese Perspektive nicht gegeben.

Herr Stadtrat Dr. Techert äußert, dass aktuell zu sehr unter dem Aspekt des Zeitdrucks und nicht unter dem der Sachlichkeit entschieden wird. Weiter erkundigt er sich, wann die Lösung Daimlerstraße 2 realisiert werden kann.

Herr Dipl.-Ing. Knobelspies erklärt, dass die Zeitangabe betriebsbereit Mitte 2019 sehr sportlich und nur mit einer freihändigen Vergabe zu realisieren ist. Bei einer Ausschreibung wäre man erst Ende 2019 betriebsbereit. Weiter erklärt er, dass Kindergärten im Gewerbegebiet in der Regel nur in Ausnahmefällen genehmigungsfähig sind. Da sich die Daimlerstraße 2 jedoch am Rand

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 268
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus,</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

der Wilhelmshöhe befindet und die Stadtverwaltung als Baubehörde diese Ausnahmegenehmigung erteilt, kann die Lösung Daimlerstraße 2 umgesetzt werden. Er betont dass die Containerlösungen zwar auch schnell umzusetzen sind, jedoch stellen sie lediglich eine vorübergehende Lösung dar.

Frau Stadträtin Bohn spricht sich ebenfalls für die Daimlerstraße 2 aus und erläutert, dass die Container in Waldrennach den aktuellen Bedarf so lange abdecken bis ein neues Gebäude gefunden wird.

Herr Bürgermeister Martin gibt erneut zu bedenken, dass es durchaus passieren kann, dass nach den geburtenstarken Jahrgängen in Waldrennach, die aufgestellten Container leer stehen und man dann Fahrdienste für die Kinder aus der Kernstadt und Arnbach organisieren muss, um sie zu den Kindergartencontainern in Waldrennach zu fahren. Die Container sollten im Buchberg und der Unteren Reute verortet werden, denn dort lassen sich die Familien nieder und auch dort werden in den nächsten Jahren Plätze benötigt.

Herr Stadtrat Kreisitz spricht sich erneut für die schnelle Lösung in der Daimlerstraße 2 aus und wirft das Thema Waldkindergarten in Waldrennach auf.

Herr Stadtrat Stotz erkundigt sich, ob es auch in Waldrennach möglich ist, mit einem freien Träger zu arbeiten. Weiter erläutert er, sollten die Container noch Plätze frei haben, könnten diese ja auch von Kindern aus der Kernstadt und den anderen Stadtteilen belegt werden.

Daraufhin macht Herr Bürgermeister Martin deutlich, dass die Einrichtung in der Daimlerstraße 2 den Bedarf decken würde, da hier zwei Gruppen für 30-40 Plätze entstehen. Darüber hinaus würde sich der freie Träger nicht in die direkte Nachbarschaft zu einer bestehenden Einrichtung niederlassen, da das regelmäßig Konflikte auf vielerlei Ebenen nach sich ziehe.

Frau Stadträtin Winter erkundigt sich, ob man die Container nicht auch im Stadtgarten aufstellen könnte, was Herr Bürgermeister Martin als möglich ansieht.

Frau Ortsvorsteherin Dietz gibt zu bedenken, dass man aber auch den Raum im alten Schulhaus in Waldrennach nicht vergessen darf.

## Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	20. November 2018	Seite 269
	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Viktoria Rein	
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl:	23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder	
	Abwesend:	StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus,	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr	

Herr Stadtrat Dr. Techert erkundigt sich, ob ein Kauf der (Teil-) Immobilie Daimlerstraße 2 von Seiten der Stadt möglich ist, was Herr Bürgermeister Martin bestätigt, sofern der Verkäufer nach wie vor zustimmt.

Er führt weiter aus, dass es auch mit Hinblick auf den oft angesprochenen Zeitdruck und das zu späte Reagieren der Stadt wichtig ist, dass die Verwaltung von Seiten des Gemeinderates eine vollumfängliche Legitimation für alle drei Entscheidungen erhält. Sonst dreht man sich ständig im Kreis.

Herr Stadtrat Faaß äußert, dass der Bedarf aktuell in Waldrennach herrscht. Er plädiert erneut für die Containerlösung und stellt einen Antrag zu Geschäftsordnung über die Abstimmung über seinen Antrag.

Zunächst wird über den gänzlichen Erwerb des UG samt Aussenbereich - unter Voraussetzung der Einigung mit dem Verkäufer - der Örtlichkeit Wilhelmshöhe, Daimlerstraße 2 abgestimmt.

Bei **einer Enthaltung** (Stadträtin Müller) und **zwei Gegenstimmen** (die Stadträte Faaß und Gerwig) erfolgt der

### **mehrheitliche Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt den Erwerb der Örtlichkeit Wilhelmshöhe, Daimlerstraße 2.

Anschließend wird über den Erwerb der Örtlichkeit „Untere Reute, altes Bürogebäude“ abgestimmt.

Herr Bürgermeister Martin erklärt, dass es sich bei der Unteren Reute um ein großes Areal handelt, welches nun im Ganzen zum Kauf angeboten wurde. In einem Bereich des Gebäudebestandes soll der Kindergarten realisiert werden. Die heutige Beschlussfassung erginge dann ggfs in Ergänzung zum nach wie vor bestehenden und gültigen Beschluss des Gemeinderates aus 09 bzw. 10/2018, als man schon über den alten Industrieteil beschlossen habe.

Bei **neun Enthaltungen** (Stadtrat Brunner, Stadtrat Dr. Sönmez, Stadträtin Müller, Stadtrat Stotz, Stadträtin Winter, Stadträtin Bohn, Stadträtin Wißmann, Stadtrat Pfeiffer und Stadtrat Hess) sowie **zwei Gegenstimmen** (Stadtrat Schaubel und Stadträtin Klett)

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	20. November 2018 Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	Seite 270
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus,	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr	

erfolgt der

## **mehrheitliche Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt den Kauf der Örtlichkeit „Untere Reute, altes Bürogebäude“.

Nach der Beschlussfassung äußert Herr Stadtrat Dr. Sönmez, dass er den Eindruck hat, dass sich viele Stadträtinnen und Stadträte enthalten haben, weil sie nicht genau wissen worüber sie abstimmen.

Daraufhin äußert Herr Stadtrat Schaubel sein Unverständnis darüber, da bereits mehrfach über dieses Thema diskutiert wurde und alle wissen müssten worum es geht.

Bezüglich des letzten Abstimmungspunktes erkundigt sich Frau Stadträtin Müller, ob man mit einer positiven Stimmabgabe nur für die Containerlösung oder auch für eine anschließende Lösung stimmt.

Herr Bürgermeister Martin macht deutlich, dass man zunächst nur über die Containerlösung abstimmt und dann ggfs über den nächsten Antrag, wenn der „Container-Antrag“ keine Mehrheit finden würde. Frau Müller könne dann getrost wieder teilnehmen an einer neuerlichen Abstimmung zum Folgeantrag.

Frau Stadträtin Klett erläutert, dass das Thema Krippe und Kinder die bereits mit einem Jahr den Kindergarten besuchen, immer aktueller wird. Sie erkundigt sich, ob dies auch für Neuenbürg geplant ist.

Herr Bürgermeister Martin erläutert, dass es aus finanzieller Sicht nicht möglich ist in allen Stadtteilen eine Krippengruppe und U-3-Betreuung anzubieten. Das sei auch nie so vom Gemeinderat oder der Verwaltung propagiert worden. Lediglich die altersgemischten Regel- oder VÖ Gruppen wären überall in der Stadt und den Stadtteilen zu finden. Und aktuell geht es um genau zwei solche altersgemischte VÖ-Gruppen.

Herr Stadtrat Kreiszwirg wirft noch einmal das Thema Waldkindergarten auf und bittet die Verwaltung diese Möglichkeit für Waldrennach zu prüfen.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 271
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus,</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

Herr Stadtrat Faaß bringt nun seinen Antrag, wie bereits in der Sitzung vom 06.11.2018, wie nachgenannt noch einmal vor.

„Die Verwaltung der Stadt Neuenbürg wird beauftragt, im Stadtteil Waldrennach bzw. im Schulhaus und Außenbereich (Container) die Voraussetzungen zu schaffen, für die Einrichtung einer Kleingruppe (ca. 15 Plätze) um den dringenden Bedarf an Kindergartenplätzen Rechnung zu tragen. Die personellen Voraussetzungen bzw. restlichen Rahmenbedingungen sind abzuklären.

Wir, die hier am Ratstisch sitzen, haben alle eine soziale Verantwortung, hauptsächlich für die Kinder, dass sie in einem sozialen Umfeld im örtlichen Bereich, was sie prägt, ihre Kindergartenzeit verbringen zu können.

Wir dürfen nicht, wie in der Presse veröffentlicht, die Eltern, den Ortschaftsrat bzw. die Bürgerinnen und Bürger von Waldrennach im Regen stehen lassen.

Bevor wir finanzielle Mittel im privaten Bereich einsetzen, was irgendwann unwiederbringlich weg ist, wäre es doch sinnvoller, dies in eine Schulhaus-Containerlösung zu investieren, denn in vielen Einzelgesprächen hat sich herausgestellt, dass die erforderliche Mobilität (Zweitfahrzeug) nicht vorhanden ist.

Laut Aussage von Herrn Knobelspies hat das Gesundheitsamt einer möglichen Lösung bzw. Nutzung bereits zugestimmt.

Er bitte die Mitglieder um Zustimmung.“

Herr Bürgermeister Martin erläutert, dass eigentlich der Ortschaftsrat Waldrennach zuerst über den Antrag von Herrn Stadtrat Faaß beraten müsste. Sollte an diesem Sitzungsabend dem Antrag stattgegeben werden, bittet er Frau Ortsvorsteherin Dietz aus Gründen der Zeitersparnis für das Vorhaben im Ortschaftsrat eine Lanze zu brechen und ggfs gleich zur Tat schreiten zu können.

Es erfolgt die Abstimmung über den Antrag von Herrn Stadtrat Faaß, Örtlichkeit Containerlösung Waldrennach, Dorfplatz.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	20. November 2018 Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	Seite 272
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus,	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr	

Bei **drei Gegenstimmen** (Bürgermeister Martin, Stadtrat Brunner und Stadtrat Dr. Techert)

erfolgt der

## **mehrheitliche Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Umsetzung der Container auf dem Dorfplatz in Waldrennach

Herr Stadtrat Pfeiffer stellt den Antrag, der Verwaltung vollumfängliche Legitimation für die drei diskutierten Themen zu erteilen.

Ohne Diskussion erfolgt der

## **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt der Verwaltung vollumfängliche Legitimation für die Umsetzung aller heute gefassten Beschlüsse, wenn nötig auch unter Überschreitung der Zuständigkeitsgrenzen durch Geschäftsordnung bzw. Hauptsatzung, auch insbesondere der finanziellen Grenzen.

Frau Stadträtin Bohn erkundigt sich abschließend, weshalb es keine Auszubildenden in den Neuenbürger Kindergärten gibt und wird von Frau Personalamtsleiterin Hiller dahingehend korrigiert, dass es im aktuellen Ausbildungsjahr drei Auszubildende im Kindergarten Buchberg gibt.

Herr Bürgermeister Martin macht deutlich, dass nicht die Ausbildung sondern das fehlende Personal das aktuelle Problem ist.

Herr Stadtrat Faaß erkundigt sich nach den vom Land freigegeben Mitteln für Schulen und Kindergärten.

Herr Bürgermeister Martin erklärt, dass Zuschüsse für die Daimlerstraße und die Container beantragt werden.

Niederschrift über die	Verhandelt am: <b>20. November 2018</b> Vorsitzender: <b>Bürgermeister Horst Martin</b> Schriftführerin: <b>Viktoria Rein</b>	Seite 273
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: <b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> Abwesend: <b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend: <b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
	Beginn: <b>18.30 Uhr</b> Ende: <b>21.07 Uhr</b>	

## § 5

### Verlegung der Turnstraße im Bereich der Firma Herbstreith & Fox auf das Betriebsgelände der Firma parallel zum Oberen Sägerweg hier: Vergabe von Planungsleistung zur Erneuerung der Trinkwasserleitung Drucksache Nr. 107/2018

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt dar.

Der Gemeinderat wurde bereits mit Sitzung vom 11.06.2013 über die Planungsabsichten der Firma Herbstreith & Fox, zur Verlegung der Turnstraße, in Kenntnis gesetzt.

Mit Sitzung vom 19.06.2018 wurde der Planung für die Kanalauswechslung über den betroffenen Abschnitt beschlossen.

Hintergrund hierzu ist, dass das Betriebsgelände optimiert werden soll.

Hierfür ist vorgesehen, das bisherige Teilstück der Turnstraße zwischen den beiden geteilten Betriebsgeländeteilen der Firma H&F einzufrieden und eine neue Fahrbahn parallel zum Oberen Sägerweg zu errichten, um somit die Durchgängigkeit der Turnstr. weiter gewährleisten zu können.

Das Projekt zur Straßenverlegung/Neubau wird über Firma H&F abgewickelt.

Dies soll nun zeitnah angegangen werden und im kommenden Jahr abgeschlossen sein.

Damit einhergehend ist die Erneuerung des Fahrbahnbelags auf dem zukünftigen Betriebsgelände. Somit war auch die Kanalerneuerung des betroffenen Teilstücks im zukünftigen Gelände der Firma H&F geboten – deren Planung bereits in einer letzten Sitzung beauftragt wurde.

Weiter konnte ermittelt werden, dass die dortige Wasserversorgung zwar noch einen verhältnismäßig stabilen Zustand aufweist, jedoch über eine nicht genau bekannte Länge in Faserzementrohren verlegt wurde.

Diese Art der Rohre ist nicht mehr zeitgemäß und eine Schadensbehebung ist mit einem hohen Aufwand verbunden, da es keine gängigen Rohrbruchschellen oder Ersatzmaterial für diese Art des Materials gibt. Hinzu kommt das Risiko der Bildung von Spannungsrissen, die sich teilweise über den kompletten Rohrstrang ausdehnen können und daher ein großflächigerer Austausch zwangsweise einhergehend ist.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 274
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

Da das Büro Weber-Ing. bereits die Planungen für die Kanalverlegung durchführt, hat selbiges ein erweitertes Angebot für Planungsleistungen für die Auswechslung der Wasserversorgung über dieses Teilstück angeboten.

Der Kostenaufwand für die Tiefbaumaßnahme wird auf 71.400,- Euro brutto geschätzt. Das Planungshonorar beläuft sich auf 7.062,06 Euro brutto und entspricht den Vorgaben der HOAI. Die Ausgabe für die Planungsleistung ist (für 2018) außerplanmäßig. Eine vollständige Abrechnung der Planungsleistung ist jedoch erst im kommenden Jahr zu erwarten.

Die Planung soll in diesem Jahr erfolgen, die Umsetzung der Kanalauswechslung würde dann im HH-Jahr 2019 erfolgen und müsste folglich auch erst in diesem vorgesehen werden.

Ohne Diskussion ergeht der

### **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe von Planungsleistungen für die Erneuerung eines Abschnitts der Wasserversorgung in der Turnstraße, an das Büro Weber-Ing., zu.

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>20. November 2018</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Viktoria Rein</b>	Seite 275
	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> <b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

## § 6

### Rückblick und Kostenaufstellung des Sommerferienprogramms 2018 Drucksache Nr. 108/2018

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt dar und begrüßt Frau Regina Zumbach-Lux und Frau Angelique Obenauer.

Vom 20. August bis 07. September 2018, innerhalb der Schul-Sommerferien, wurde unter der Leitung von Regina Zumbach-Lux und Schulsozialarbeiterin Angelique Obenauer zum dreizehnten Mal eine Ferienbetreuung für Grund- und Vorschüler durchgeführt.

Es waren drei Wochen voller Spiel, Spaß und Spannung mit vielen Kindern und einem tollen Team.

Nach den ersten Planungstagen Ende 2017 liefen die Vorbereitungen auf vollen Touren. Das Team wurde zusammengestellt, Werk- und Bastelangebote überlegt, Material geordert, die Ausflüge organisiert, Briefe geschrieben, Kontakte geknüpft und noch vieles mehr. Dann war es endlich soweit und alles Überlegte, Geplante und Ausgeklügelte konnte nun in die Tat umgesetzt werden.

Die diesjährige Ferienbetreuung fand unter dem Thema „Spaß- und Kreativolympiade“ statt.

Die Spaß- und Kreativolympiade war nicht nur für Sportler interessant. Teamarbeit und Zusammenhalt waren gefragt, um den olympischen Geist am Leben zu halten.

Jedes Kind konnte seine Fähigkeiten einbringen, ob zu Land oder im Wasser, mit der Säge, dem Pinsel oder der Fackel in der Hand.

Das Team um Regina Zumbach-Lux und Angelique Obenauer bestand aus motivierten und engagierten Helfern, die jedes einzelne Kind wertschätzten, motivierten, in Trost suchenden Momenten Halt gaben, mit den Kindern und auch unter sich viel lachten und für gute Stimmung sorgten. Als Helfer waren zusätzlich beteiligt: Lisa Schulz (alle 3 Wochen), Heva Bakro (2 Wochen), Ruhew Khalil (2 Wochen), Frau Andrea Vogel (2 Wochen) Ilknur Ayclin (1 Woche), Kristina Scheuermann (1 Woche), Moritz Finkenzeller (1 Woche) und Vivien Lux (1 Tag).

Am Ende der dritten Woche waren alle Große und Kleine, Kinder und Erwachsene müde aber glücklich!

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Firmen, Institutionen und Privatpersonen für ihre Materialspenden bedanken!

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 276
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr			

Ein Dank gilt auch den Eltern für Ihren Beitrag zum Buffet am Abschlussfest, für Ihre Geduld, Ihren Dank und Ihr Verständnis!

An den drei Wochen, in denen die Ferienbetreuung durchgeführt wurde, nahmen insgesamt 52 Kinder (Vorjahr 70 Kinder) teil. Es waren 35 Kinder (Vorjahr 33 Kinder) in der ersten Woche, 47 Kinder (Vorjahr 45 Kinder) in der zweiten Woche und 43 Kinder (Vorjahr 41 Kinder) in der dritten Woche angemeldet.

9 Kinder (Vorjahr 36 Kinder) nahmen jeweils eine Woche an der Ferienbetreuung teil, 13 Kinder (Vorjahr 23 Kinder) besuchten die Ferienbetreuung an zwei Wochen und 30 Kinder (Vorjahr 9 Kinder) nahmen die kompletten drei Wochen in Anspruch.

Von den 52 Kindern, die an der Ferienbetreuung teilnahmen, kamen 34 Kinder (Vorjahr 33 Kinder) aus Neuenbürg, 15 Kinder (Vorjahr 26 Kinder) aus Arnbach, 1 Kind (Vorjahr 0 Kind) aus Dennach, 0 Kinder (Vorjahr 0 Kinder) aus Waldrennach und 2 Kinder (Vorjahr 8 Kind) von außerhalb der Stadt Neuenbürg.

Von diesen 52 Kindern sind 16 Kinder (**30,78 %**) mit Migrationshintergrund.

Die Ausgaben und Einnahmen ergeben sich wie folgt:

**2018: Fehlbetrag von 3.574,28 €.**

Einnahmen	
Elternbeiträge	5.800,00 €

Ausgaben	
Personalkosten Zumbach-Lux	4.500,00 €
Personalkosten Vogel	1.000,00 €
Personalkosten Fr. Lux Vertretung	100,00 €
Personalkosten Praktikanten	1.000,00 €
Verpflegung Betreuer	219,30
Bastelmaterial/Sachkosten	737,10 €
Buskosten/Zugkosten	125,30 €
Pralinenworkshop	272,40 €
Wildpark Pforzheim	190,00 €
Klettergarten Pforzheim	177,00 €
Eintritt Freibad	46,50 €

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 277
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr			


Summe:

Diverses f. Kinder	67,55 €
Reinigungskosten	429,04 €
Grillplatz Ruine u. Bogenschießen	155,00 €
Versicherung WGV	264,00 €
	91,09 €
<b>Abschluss Ferienbetreuung</b>	

Summe:

Die Abrechnung der Ferienbetreuung 2018 ergibt einen **Fehlbetrag von 3.574,28 €**.

**Die Vergleiche mit den vergangenen Jahren zeigen folgendes Bild auf:**

**2017: Fehlbetrag von 1.523,78 €.**

<b>Einnahmen</b>	
Elternbeiträge	5.910,00 €
Spenden	

Summe:

<b>Ausgaben</b>	
Personalkosten Zumbach-Lux	4.500,00 €
Personalkosten Betreuer	600,00 €
Bastelmaterial/Sachkosten	969,58 €
Buskosten	126,20 €
Filzworkshop	196,40 €
Reinigungskosten	416,62 €
Grillplatz Ruine	150,00 €
Versicherung WGV	439,00 €
	35,98 €
<b>Abschluss Ferienbetreuung</b>	

Summe:

Die Abrechnung der Ferienbetreuung 2017 ergibt einen **Fehlbetrag von 1.523,78 €**.

**2016: Fehlbetrag von 5.042,73 €.**

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 278
	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
Gemeinderats	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr			

## Einnahmen

Elternbeiträge	3.615,00 €
Spenden	

Summe: **3.615,00 €**

## Ausgaben

Personalkosten	6.968,00 €
Rechnung Schloss	50,00 €
Bastelmaterial/Sachkosten	279,49 €
Buskosten	410,00 €
Eintrittsgelder Kaltenbronn	120,00 €
Reinigungskosten	408,08 €
Bergwerk	66,00 €
Versicherung WGV	263,86 €
<b>Freibad</b>	<b>92,30 €</b>

Summe: **8.657,73 €**

Die Abrechnung der Ferienbetreuung 2016 ergibt einen **Fehlbetrag von 5.042,73 €**.

**2015: Fehlbetrag von 4.049,75 €.**

## Einnahmen

Elternbeiträge	4.335,00 €
Spenden	200,00 €

Summe: **4.535,00 €**

## Ausgaben

Personalkosten	6.484,00 €
Rechnung Schloss	112,50 €
Bastelmaterial/Sachkosten	732,38 €
Buskosten	620,00 €
Eintrittsgelder	153,00 €
Versicherung WGV	482,87 €

Summe: **8.584,75 €**

Die Elternbeiträge sind für das erste Kind pro Aktionswoche im Moment auf 60 € festgelegt, für das zweite Kind einer Familie wird eine Ermäßigung von 10 € pro Woche gewährt.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>20. November 2018</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Viktoria Rein</b>	Seite 279
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> <b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel,</b> <b>StR'in Ohaus</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller,</b> <b>Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

Herr Bürgermeister Martin bedankt Frau Zumbach-Lux und Frau Obenauer für Engagement.

In Abwesenheit von Herr Stadtrat Stotz, Frau Stadträtin Winter und Frau Ortsvorsteherin Dietz ergeht der

## **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die aufgelaufenen Kosten des Sommerferienprogrammes und bestätigt den entstandenen Fehlbetrag als städtischen Zuschuss für die Ferienbetreuung.

Mit Blick auf die Ferienzeit 2019 beschließt der Gemeinderat die Durchführung der Ferienbetreuung im Jahr 2019 und verabschiedet das dafür notwendige Budget.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>20. November 2018</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Viktoria Rein</b>	Seite 280
	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> <b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

## § 7

### Kindergarten Zwergenburg - Beschaffung eines Außenspielgerätes Drucksache Nr. 109/2018

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt dar.

Der Spielturm des Kindergarten Zwergenburg ist abgängig und darf aufgrund von Mängeln nicht mehr weiter genutzt werden. Das Spielgerät wurde außer Betrieb genommen.

Eine Reparatur ist nicht wirtschaftlich und bleibt auch aufgrund des Alters außer Betracht.

In Abstimmung mit den Erzieherinnen konnte aus mehreren Anbietern ein bevorzugtes Spielgerät ausgewählt werden, das aufgrund der Implementierung in die Geländetopographie und seiner Einzelelemente einen großen Spielwert mit sich bringt. Dieses wird auch bauamtsseitig als optimale und nachhaltige Lösung gesehen.

Aufgrund der Größe und des Umfangs der Spielmöglichkeiten (es war ebenfalls eine mögliche Aufteilung in 2 Bauabschnitten vorgesehen) wurde der Haushaltsansatz überschritten.

Um jedoch hier eine zeitnahe Umsetzung in vollem Umfang des Spielgeräts ermöglichen zu können, hat sich der Förderverein dieses Kindergartens dazu bereit erklärt, sich mit einer Summe in Höhe von **12.000,- Euro** an den Kosten zu beteiligen.

Verwaltungsseitig wird die Beschaffung des ausgewählten Spielgeräts bei der Firma Sauerland Spielgeräte zum Angebotspreis in Höhe von 23.194,29 Euro empfohlen.

In Abwesenheit von Herr Stadtrat Stotz, Frau Stadträtin Winter und Frau Ortsvorsteherin Dietz ergeht der

#### **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Beschaffung eines Spielgerätes für den Außenspielbereich des Kindergarten Zwergenburg (Buchberg) zu.

Niederschrift über die	Verhandelt am:	20. November 2018	Seite 281
	Vorsitzender:	Bürgermeister Horst Martin	
	Schriftführerin:	Viktoria Rein	
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl:	23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder	
	Abwesend:	StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarman, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr	

## § 8

### Stadtwerke Neuenbürg - Wasserkraftanlage Eisenfurt; Instandsetzung der Turbine Drucksache Nr. 110/2018

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt dar.

Die städtische Wasserkraftanlage Eisenfurt musste aufgrund einer Leckage in der Rohrturbine abgeschaltet werden, da ein Weiterbetrieb aufgrund eines Verlustes von biologisch abbaubarem Schmiermittel nicht mehr möglich war.

Vom Hersteller bzw. dessen Nachfolgefirma konnte zwischenzeitlich ein Angebot für die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten eingeholt werden.

Da eine Instandsetzung vor Ort nicht möglich bzw. technisch sinnvoll ist, wird es erforderlich, die Turbine auszubauen, zu verladen (mit Schwerlastkran) und dann per Tieflader in das Werk nach Ravensburg zu verfrachten.

Wir gehen nach aktuellen Erkenntnissen von einem geschätzten Aufwand in Höhe von

- ca. 205.000,- Euro für Generalüberholung Turbine
- ca. 12.000,- Euro für Ausbau, Verladen und Transport der Turbine
- ca. 8.000,- Euro für Vorarbeiten

aus.

Die Kosten für die Instandsetzungsarbeiten können erst nach der Sichtung der Turbine im Werk konkretisiert werden – sind aber als grober Kostenrahmen aufgrund von Erfahrungswerten zu Grunde gelegt.

Allerdings sind die Kosten hierfür im HH2018 bisher nicht vorgesehen im HH2019 wäre dies aber möglich.

Es wird verwaltungsseitig empfohlen, eine Generalüberholung der Turbine durchzuführen, da ein Weiterbetrieb der Anlage andernfalls ausgeschlossen ist. Es ist mit einer Dauer der Instandsetzung von ca. 6 - 10 Monaten zu rechnen – ja nach Umfang der erforderlichen Arbeiten.

Herr Stadtrat Faaß erkundigt sich, seit wann die Turbine außer Betrieb ist und erhält von Herrn Bau-Ing. Kraft die Information, dass sie seit ca. 2 ½ Monaten außer Betrieb ist.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 282
öffentliche Verhandlung des	Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

In Abwesenheit der Stadträtinnen Frau Winter und Frau Bohn und Frau Ortsvorsteherin Dietz ergeht der

## **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt der Durchführung von Instandsetzungsarbeiten an der Turbine im Wasserkraftwerk Eisenfurt in erforderlichem Umfang zu.

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>20. November 2018</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Viktoria Rein</b>	Seite 283
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> <b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel,</b> <b>StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller,</b> <b>Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

## § 9

### **Stadtkernsanierung III – Erteilung der Genehmigung nach §144 BauGB** **Übergabevertrag - Grabenstr. 13/1 und Marktstr. 30** **Drucksache Nr. 111/2018**

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt dar.

Mit Übergabevertrag des Notars Matthias Schönthaler, Calw vom 14.09.2018 (UR 1989/2018 M) werden die Grundstücke Gemarkung Neuenbürg, GRB Blatt 1031, BV 1, Flst. Nr. 138/10 und 138/12, Grabenstraße 13/1 und Marktstraße 30, GF im Rahmen der vorweggenommenen Erbfolge an die Kinder übergeben. Eine Erschwerung der Sanierung ist nicht zu befürchten. Der Vertrag kann somit nach § 144 BauGB genehmigt werden.

In Abwesenheit der Stadträtinnen Frau Winter und Frau Bohn und Frau Ortsvorsteherin Dietz ergeht der

#### **einstimmige Beschluss:**

Der Übergabevertrag des Notars Matthias Schönthaler, Calw vom 14.09.2018 (UR 1989/2018 M) über die Grundstücke Gemarkung Neuenbürg, GRB Blatt 1031, BV 1, Flst. Nr. 138/10 und 138/12, Grabenstraße 13/1 und Marktstraße 30, GF wird gemäß § 144 BauGB genehmigt.

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>20. November 2018</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Viktoria Rein</b>	Seite 284
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> <b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel,</b> <b>StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller,</b> <b>Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

## § 10

### Gemeinde Straubenhardt

### Bebauungsplan „Hoffnungshäuser in Conweiler“ Gem. Conweiler – Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange Drucksache Nr. 112/2018

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt dar.

Der Gemeinderat der Gemeinde Straubenhardt hat am 26.09.2018 in öffentlicher Sitzung beschlossen, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Hoffnungshäuser in Conweiler“ mit Vorhabens- und Erschließungsplan sowie die dazugehörigen örtlichen Bauvorschriften gemäß § 12 BauGB in Verbindung mit § 13a BauGB und § 74 Abs. 7 LBO aufzustellen.

In der Sitzung vom 26.09.2018 hat der Gemeinderat die Entwürfe hierzu gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Es handelt sich um einen Bebauungsplan gem. § 12 Abs. 2 BauGB (Vorhaben- und Erschließungsplan) welcher nach § 13a BauGB im vereinfachten Verfahren durchgeführt wird.

Mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung eines integrativen Wohnprojekts für Menschen mit Fluchterfahrung und für Menschen mit geringem Einkommen geschaffen werden.

Es ist vorgesehen, die Wohnungen zu 50% mit Menschen mit Fluchterfahrung zu belegen. Die verbleibenden 50% stehen Personengruppen mit geringem Einkommen zur Verfügung. Da es sich bei den Gebäuden nicht um auf temporäre Nutzung ausgelegte Häuser handelt, ist eine langfristige Nachnutzung garantiert und steht bspw. auch jungen Familien offen.

Der Geltungsbereich liegt im Bereich „Breite Äcker“ in Straubenhardt-Conweiler. Im Westen grenzt das Flurstück an die Max-Plack-Straße. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befinden sich zwei Supermärkte mit dazugehörigen Parkplätzen. Im Osten grenzt der Untersuchungsraum an Wohnbebauung an.

In der öffentlichen Sitzung vom 26.09.2018 hat der Gemeinderat den Entwurf hierzu gebilligt, die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>20. November 2018</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Viktoria Rein</b>	Seite 285
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> <b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel,</b> <b>StR'in Ohaus</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller,</b> <b>Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen. Die öffentliche Auslegung der Planunterlagen nach § 3(1) BauGB mit zusätzlicher Einstellung der Unterlagen auch auf der Homepage der Gemeinde erfolgt vom 15.10.2018 bis 16.11.2018.

Die Stadt Neuenbürg wird im Rahmen der Einholung der Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB angehört.

In Abwesenheit der Stadträtinnen Frau Winter und Frau Bohn und Frau Ortsvorsteherin Dietz ergeht der

## **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, sich am Bebauungsplan „Hoffnungshäuser in Conweiler“ Gem. Conweiler nicht weiter zu beteiligen

Niederschrift über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	20. November 2018 Bürgermeister Horst Martin Viktoria Rein	Seite 286
	Normalzahl: Abwesend:	23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus	
	Außerdem anwesend:	StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz	
		Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr	

## § 11

### **Änderung des Flächennutzungsplanes des Nachbarschaftsverbandes Pforzheim, Ausschnitt „Südlich des Hohbergs“** **Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB** **Drucksache Nr. 113/2018**

Herr Bürgermeister Martin stellt den Sachverhalt dar.

Die Verbandsversammlung des Nachbarschaftsverbandes Pforzheim hat am 23.03.2018 gemäß § 2 BauGB beschlossen, den seit 10.05.2005 wirksamen Flächennutzungsplan für den Nachbarschaftsbereich Pforzheim (neu bekannt gemacht am 01.07.2016) im Ausschnitt „Südlich des Hohbergs“, zu ändern.

Ziel ist die Änderung der Darstellung von „Flächen für die Landwirtschaft“ in „gewerbliche Baufläche“ und „Sonderbaufläche“ zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für gewerbliche Ansiedlungen.

Die Unterlagen können vom 05.11.2018 bis 16.11.2018 unter <http://www.pforzheim.de/aktuelle-bauleitplanung> eingesehen werden.

Die Stadt Neuenbürg wird im Rahmen der Anhörung der Träger öffentlicher Belange und Behörden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB angehört.

In Abwesenheit der Stadträtinnen Frau Winter und Frau Bohn und Frau Ortsvorsteherin Dietz ergeht der

#### **einstimmige Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, sich an der Änderung des Flächennutzungsplanes des Nachbarschaftsverbandes Pforzheim, Ausschnitt „Südlich des Hohbergs“ nicht weiter zu beteiligen.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>20. November 2018</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Viktoria Rein</b>	Seite 287
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> <b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel,</b> <b>StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller,</b> <b>Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

## § 12

### **Bekanntgabe von nicht-öffentlich gefassten Beschlüssen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>20. November 2018</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Viktoria Rein</b>	Seite 288
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> <b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel,</b> <b>StR'in Ohaus</b>	
Gemeinderats	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller,</b> <b>Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

## § 13

### **Anerkennung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderats vom 16.10.2018**

Die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderats vom 16.10.2018 lag vor und während der Sitzung zur Einsichtnahme aus. Als Unterzeichner der Sitzung waren Frau Stadträtin Wißmann und Herr Stadtrat Kreiszig vorgesehen.

Die Niederschrift wurde unterzeichnet. Einwendungen wurden keine erhoben.

Niederschrift über die	Verhandelt am: Vorsitzender: Schriftführerin:	<b>20. November 2018</b> <b>Bürgermeister Horst Martin</b> <b>Viktoria Rein</b>	Seite 289
öffentliche Verhandlung des	Normalzahl: Abwesend:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b> <b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel,</b> <b>StR'in Ohaus</b>	
<b>Gemeinderats</b>	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller,</b> <b>Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

## § 14

### Verschiedenes

#### a) Hydraulische Untersuchungen

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass im November 2017 Flussgebietsuntersuchungen für 90.000 € beschlossen wurden. Es werden jedoch nur Hydraulische Untersuchungen vorgenommen, die 73.000 € betragen.

#### b) Nachträge Zwerchweg

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass die Nachträge 1-12 im Zwerchweg 37.804 € betragen.

#### c) Eröffnung HNO-Praxis

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass am 14.12. um 14 Uhr die neue HNO-Praxis eröffnet wird und lädt die Gemeinderatsmitglieder herzlich dazu ein.

#### d) Adventsmarkt

Herr Bürgermeister Martin informiert, dass der Adventsmarkt am 15.12. eröffnet wird.

# Stadt Neuenbürg

Niederschrift über die  öffentliche Verhandlung des  Gemeinderats	Verhandelt am:	<b>20. November 2018</b>	Seite 290
	Vorsitzender:	<b>Bürgermeister Horst Martin</b>	
	Schriftführerin:	<b>Viktoria Rein</b>	
	Normalzahl:	<b>23; anwesend: 17 abwesend: 6 Mitglieder</b>	
	Abwesend:	<b>StR Finkbeiner, StR Allion; StR Klarmann, StR Weber, StR'in Danigel, StR'in Ohaus</b>	
	Außerdem anwesend:	<b>StK'in Häußermann, HAL Bader, Stv. HAL Hiller, Dipl.-Ing. Knobelspies, Bau-Ing. Kraft, OV'in Dietz</b>	
		<b>Beginn: 18.30 Uhr Ende: 21.07 Uhr</b>	

## § 15

### Fragen der Stadträte

#### a) Weihnachtskonzert Gymnasium

Herr Stadtrat Brunner informiert über das Weihnachtskonzert des Gymnasiums am 11. Dezember und lädt die Gemeinderatsmitglieder dazu ein.